

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

134 (12.6.1902) Mittagausgabe

Expedition:
Hiesl und Lammstraße 60
Brief- u. Telegramm-Adresse
Badische Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirte...

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergartner.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog...

Nr. 134.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Donnerstag den 12. Juni 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Frankreich und die Aufhebung des „Diktaturparagraphe“.

(Aus Paris, 10. Juni, schreibt uns unser Berichterstatter:
Die Rede, welche Graf Bülow zur Aufhebung des „Diktaturparagraphe“ in Elsaß-Lothringen im Reichstag hielt, bietet...

unserer verlorenen Provinzen eine vollendete Tatsache ist? Was vermögen dagegen die deklaratorischen Versicherungen unserer Regierung...

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 10. Juni.

Am Bundesrathstisch Reichskanzler Graf Bülow, die Staatssekretäre Graf Poladowitz und v. Tschirnhaus, Finanzminister v. Rheinbaben und Handelsminister Müller.

kontingenten. Es ist unrichtig, daß die Zuckerindustrie für die Kontingentierung ist. Das beste Mittel gegen die Ueberproduktion ist das Fallen der Preise.

Abg. S ch i p p e l (Soz.) führt aus, wir bitten nicht um Annahme eines sozialdemokratischen Antrages oder eines freimüthigen, sondern um Annahme der Regierungsvorlage (Zustimmung links) (Heiterkeit rechts).

Die nationalistische „Katrie“ widmet den „Illusionen des Herrn von Bülow einen Artikel, indem sie erklärt, was er über die neuen Zustände in Elsaß-Lothringen sagte, beruhe auf einem Trübsinn...

Zwei Welten.

Roman von D. E i s t e r.

(Nachdruck verboten.)

Walter suchte Fred emporzuhoben, er sah, daß es vorbei war, und ließ den starren Körper sanft wieder auf sein Lager zurückgleiten, zog die Decke über ihn bis zum Kinn hinauf und faltete seine Hände über der Brust zusammen.

Glandorff und Walter standen abseits und blickten mit innerem Grauen auf die trotigen, finsternen Gesichter der wilden Purtschen. Von ihnen hatte der Mörder keine Gnade zu erwarten.

Der Jäger rief den Hund zurück.
„Verzeihen Sie, mein Herr,“ wandte er sich dann an den Fremden — doch die Worte erstarben ihm auf den Lippen, mit ausgestreckten Händen eilte er auf jenen zu.

zu errichtenden Zuckerraffinerien! (sehr richtig! links.) Die Benachteiligten werden gerade die kleinen Landwirthe sein. Es handelt sich hier um Protektionismus der schlimmsten Art. (Beifall links.)

Abg. P a a s c h e (Nass.) führt aus: Wir können uns nicht entschließen, jetzt, wo durch die Brüsseler Konvention die Prämien im Allgemeinen fortfallen, durch die Kontingentierung wieder neue Prämien einzuführen. Redner bittet das Zentrum, die Forderung des Kontingents fallen zu lassen und nicht ihre Zustimmung zur Konvention von diesem abhängig zu machen.

Abg. v o n R o m e r o w s k i (Pole) führt aus: Ich gehöre zu denjenigen meiner Partei, die der Brüsseler Konvention zustimmen, denen dies aber durch Einführung der Kontingentierung sehr erschwert wird, denn diese schädigt gerade die kleinen Landwirthe im Osten. Dies bedeutet einen großen kulturellen Rückschritt für den Osten.

Freiherr v o n R i c h t h o f e n (Kons.) spricht sich für die Kontingentierung aus. § 65 (Festsetzung des Kontingents) wird mit 194 gegen 114 Stimmen bei einer Stimmenthaltung abgelehnt. Geschlossen dagegen stimmen Freisinnige, Sozialdemokraten, Polen, Antijemiten, dafür das Zentrum, ausgenommen einzelne süddeutsche Abgeordnete, ein kleiner Theil der Konventionen, die Hälfte der Reichspartei und einzelne Nationalliberale. Die Kontingentierung ist also abgelehnt.

Adurch vertritt sich die Abstimmung über die übrigen Bestimmungen des Artikels 1. Es folgt die Beratung des Artikels 2 betreffend die Verbrauchsabgabe.

Abg. S p e d (Str.) referirt über die Kommissionsverhandlungen und empfiehlt den Kommissionsbeschluß.

Abg. H e r m e s (Freis. Vpt.) führt aus, der Kommissionsbeschluß sei gefährlich, da er zu einem erheblichen Steueranfall führe, was Verunreinigung in die Zuckerindustrie hineinbringe. Er beantragte den Steuerfuß auf 14 Mark zu normieren.

Preussischer Finanzminister Freiherr v o n R h e i n b a d e n führt aus: Schon die von der Regierung vorgeschlagene Ermäßigung der Zuckerversteuer von 20 auf 16 Mark wird eine bedeutende Ermäßigung des Zuckerverbrauchs herbeiführen. Eine weitere Herabsetzung des Steuerfußes nach dem Kommissionsvorschlag würde bei der Steigerung des Konsums unerheblich sein, dagegen für die Reichskasse einen Ausfall von 7 Millionen bedeuten, das heißt bei einer Herabsetzung von 16 auf 12 Mark 28 Millionen. Redner widerspricht den Behauptungen der Abgeordneten Gohn und Bernheim, daß eine Preisverminderung den Konsum erhöhe in einem Maße, daß ein Einnahmeausfall überhaupt nicht zu erwarten sei. Redner glaubt, daß wir Englands Zuckerkonsum in absehbarer Zeit nicht annähernd erreichen mit Rücksicht auf die dortigen Gewohnheiten, namentlich den hohen Theekonsum.

Freiherr v. Rheinbaben fährt fort: Daß wir eine Reichseinkommensteuer nicht einführen können, führte gestern schon Staatssekretär Graf Posadowsky aus. Die erste Bedingung für eine gerechte Steuer ist eine gerechte gleichmäßige Handhabung. Diese ist in den deutschen Reichsteile unmöglich, weil sie in den einzelnen Bundesstaaten zu verschieden ist. Man müßte die Einzelstaaten unifizieren, worauf diese sich nicht einlassen werden. Wenn wir einen Ausfall von einigen 20 Millionen haben, bleibt nichts übrig, als den Ausfall wieder auf die Schultern der Bundesstaaten zu legen und durch Matrixularbeiträge zu decken. Wir werden schon so im nächsten Jahre im Haushaltsetat für 1903 mit einem Ausfall von 70 bis 80 Millionen zu rechnen haben, mit dem Ausfall an Zuckerversteuer also 100 Millionen Defizit, die nicht durch Matrixularbeiträge aufgebracht werden können. Preußen hatte schon im vorigen Jahre 12, jetzt 14 Millionen Defizit. Ist die Situation für Preußen schwierig, so für die kleineren Bundesstaaten noch mehr. Es würde eine gegen den Reichsgedanken gerichtete Mißstimmung entstehen. Die Regierungen würden am liebsten bei dem Satz von 16 M. bleiben, sie wollen sich aber einverstanden erklären, auf der Basis von 14 M. eine Vereinbarung zu erzielen. Ich möchte Abg. Müller-Fulda bitten, zu prüfen, ob er nicht von seinem Antrag auf Herabsetzung der Steuer auf 12 M. von 1906 an ablassen kann.

Der bayrische Bevollmächtigte Graf L e r c h e n f e l d bittet Namens seiner Regierung mit Rücksicht auf die Reichsfinanzen, den freisinnigen Antrag abzulehnen und von der Regierungsvorlage nicht allzu weit abzuweichen.

Abg. M ü l l e r - F u l d a (Str.) erklärt, eine Einigung würde bald erzielt werden, wenn die preussische Eisenbahnverwaltung die Erklärung abgibt, daß sie die hohen Zolltariffsätze für Zucker wesentlich herabsetzen würde.

Gehemrath v. M ö l l h a u s e n erklärt, daß die preussische Eisenbahnverwaltung die künftige Gestaltung des Tariffs für Zucker und seine Nebenprodukte unterziehen werde (Anse: Untersuchen!). Zu welchem Resultat die Prüfung führen wird, kann man noch nicht sagen.

Abg. G a m p (Reichsp.) spricht sich für Aufhebung der Zuckerversteuer aus.

Der sächsische Gesandte Graf H o h e n t h a l spricht Namens seiner Regierung gegen den Kommissionsbeschluß. Sachsen stehe finanziell bedeutend ungünstiger als Preußen da.

Finanzminister v. Rheinbaben wendet sich gegen den Abg. G a m p: Wenn die Zuckerversteuer so hohe Ueberhörsse ergeben sollte, würde der Reichstag von selbst eine Ermäßigung der Steuer beantragen.

Abg. M ü l l e r - F u l d a (Str.) zieht seinen gestern gemeldeten Antrag zurück.

Abg. L e d e b o u r (Soz.) erklärt, die Hauptsache sei die Steigerung des Konsums, die nur durch Aufhebung der Steuer erreicht werden könne. Eine Preisermäßigung von ein Paar Pfennigen für das Pfund Zucker habe gar keinen Werth. Die Ausgaben für die Flotte werden immer größer. Als der Redner auf die in der Wandelhalle des Reichstages aufgestellten Zeichnungen des Kaisers zu sprechen kommt, wird er durch den Präsidenten unterbrochen. Es sei nicht Gewohnheit des Reichstages, deraartige Sachen vom Parteistandpunkt aus zu besprechen.

Abg. L e d e b o u r kommt dann auf die Polenvorlage zu sprechen und wird vom Präsidenten zur Sache gerufen. Er fährt fort, die Bundesregierung soll sich an die Sozialdemokraten wenden, wenn sie nicht in Stunde sei, ein Budget ohne die Zuckerversteuer auszuarbeiten. Ein Antrag auf Schluß der Diskussion wird angenommen.

Nach Ablehnung einiger Anträge und der Kommissionsfassung (gegen die Stimmen der Rechten und Sozialdemokraten) wird der Antrag Hermes (14 Mark) angenommen, gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Konventionen.

Artikel 2a behandelt den Ueberzoll. Die Kommission fügte die Bestimmung ein, wonach der Ueberzoll für Zucker, für den im Erzeugungsland keine Prämie gewährt ist, in höchstem Betrage erhoben wird, der nach dem Vertrag zulässig ist. (Der Vertrag sieht einen Maximalzoll von 4,80 Mark vor.)

Hierzu liegen wiederum eine Reihe von Anträgen vor. Artikel 2a wird nach unerheblicher Debatte unter Ablehnung der Anträge in der Kommissionsfassung angenommen.

Artikel 3 (Uebergangsbestimmungen) wird debattelos genehmigt.

Artikel 4 bestimmt, daß die Brüsseler Konvention und die Zuckerversteuernovelle zugleich am 1. September 1903 in Kraft treten soll.

Die Abgg. M ü l l e r - F u l d a und Graf R o o n (Kons.) beantragen, hier auch das Süßstoffgesetz einzubringen.

Schatzsekretär Frhr. v. T h i e m a n n wendet sich dagegen mit dem Hinweis, daß das Schicksal der Vorlage noch nicht entschieden sei, er könne jedoch erklären, daß die verbündeten Regierungen in der Hauptsache auf dem Boden der Kommissionsbeschlüsse über das Sacharosegesetz ständen.

Roon und Müller-Fulda ziehen ihre Anträge zurück. Artikel 4 wird angenommen.

Abg. S p e d (Zentr.) berichtet über die Resolutionen.

Abg. R i c h t e r (Fr. Vp.) wendet sich gegen die erste Resolution, betr. die Besteuerung aller Süßstoffe. Resolution 1 wird abgelehnt, 2 dagegen angenommen, die die Regierungen ersucht, dahin zu wirken, daß in den deutschen Eisenbahntarifen die Frachtsätze ermäßigt werden für Zuckertrassen, Schmelz-, Melasse-, Roh- und Kristallzucker, für letzteren besonders auch im deutschen Binnenverkehr.

Hierauf verlegt sich das Haus.

Der Präsident schlägt vor, die nächste Sitzung morgen 9 Uhr abzuhalten. (Großer Lärm. Anse: Oh!) Gegen diesen Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch. (Große Heiterkeit.) Tagesordnung: Süßstoffgesetz. Schluß 6 Uhr.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

Im Finanzausschuß der bayerischen Abgeordnetenkammer erklärte Reichspräsident Graf Crailsheim beim Eisenbahntar, daß von Reichseisenbahnen oder von einer süddeutschen Eisenbahn-Gemeinschaft gar nicht gesprochen werden könne; bezügliche sei unmöglich. Eine süddeutsche Eisenbahn-Gemeinschaft sei schon deshalb ausgeschlossen, weil süddeutsche Teile z. B. Hessen an Preußen angeschlossen seien. Da würden Nachteile für eine süddeutsche Gemeinschaft sich ergeben. Die preussische Eisenbahnleitung stehe sehr freundlich zu Bayern und den süddeutschen Staaten und die Erzählung von einem preussisch-süddeutschen Konflikt sei eine Erfindung. Der Minister schildert die Ergebnisse der Stuttgarter Konferenz, wie sie schon bekannt sind. Er spricht sich gegen Herabsetzung der Personentarife aus. Dafür seien auch die anderen Eisenbahnverwaltungen nicht zu haben. Viel eher sei er für Herabsetzung der Frachttarife, die wirtschaftlich wichtiger seien. Hier sei vielleicht etwas zu erreichen. Geschehen könne auch auf dem Tarifgebiet nur durch das Zusammenwirken des ganzen Reiches d. h. aller Eisenbahnverwaltungen etwas. Auch von Kilometerheften und Landesarten im Personenverkehr will der Minister nichts wissen.

Aus der Zolltariff-Kommission.

Berlin, 10. Juni. Die Zolltariffkommission des Reichstages begann die Beratung der Sprengstoffe und lehnte nach lebhafter Debatte die Position 361 betr. „rauchschwaches Pulver z. 20 Mk.“ ab. Ferner ebenso die Position 362: „andere Schieß-

pulver, Dynamit z. 5 Mk.“ und nahm dafür den Antrag Gothein an: „Position 361 Schießbaumwolle, Collobiumwolle 3 Mk., Position 362 Schießpulver, Sprengpulver, andere Sprengmittel frei. Dieselben in Hülsen oder Kapseln, soweit sie nicht unter Position 363 fallen, 3 Mk.“ Weiterberatung morgen.

Italien.

In der Kammer erklärte bei der Beratung des Marinebudgets der Marineminister bezüglich der Unterseeboote: Ein Schiffsingenieur Laurent habe ein Projekt eingereicht, welches werthvoll zu sein scheint. Er hoffe, daß der Typus der italienischen Unterseeboote dem anderer Mächte überlegen sein werde. Auf die Schiffsklasse des Typus „Victor Emanuel“ könne Italien stolz sein. Die italienische Marine sei in außerordentlichem Fortschritt begriffen. Die Expedition nach China zeigte in glänzender Weise, daß die italienischen Marineoffiziere den schwierigsten Fährlichkeiten gewachsen seien. (Beifall.)

Frankreich.

Der Affaire Humbert.

(Paris, 10. Juni. Unser Berichterstatter schreibt uns: Dem neuen Justizminister Ballé wird die Absicht zugeschrieben, gegen die Humbert und ihre Helfer rücksichtslos vorzugehen. Er war der Ansicht des Bankiers Gattout und soll kurz vor seiner Ernennung zum Justizminister im Kreise von Kollegen erzählt haben, daß der Generalstaatsanwalt Pulot alles that, was an ihm lag, um die Klage des Bankiers, den Frau Humbert übrigens nicht mit Unrecht des Bankiers beschuldigt hatte, abzuweisen zu lassen. Ja noch mehr, Herr Ballé hätte einem Reporter mitgeteilt, er werde den Generalstaatsanwalt absetzen. Nach einer Mitteilung des zum Kabinetschef ernannten Sohnes des Justizministers hätte der Reporter des regierungsfreundlichen Walthes übrigens sein „Interview“ aus früheren Aeußerungen Ballé's fabrizirt.

Der „Cri de Paris“ verzeichnet, daß ein Gericht, nach dem die Humberts Paris niemals verlassen hätten: „Man“ verberge sie, sie brauchen sich nicht selbst zu verbergen. Frau Humbert möchte gern vor die Öffentlichkeit treten, nicht um sich zu rechtfertigen, was sie weiß und dadurch so viele hochgestellte Persönlichkeiten zu compromittiren, einen solchen Skandal zu verursachen, daß ihre eigene Angelegenheit daneben zusammenzusinken würde.

Dem Polizeipräsidenten gehen täglich Anzeigen über den Aufenthalt der Humbert zu. Ihn unsindig zu machen, scheint für viele müßige Köpfe zur fixen Idee zu werden. Gestern kam auch eine elegant aussehende Dame auf die Polizeipräfektur und erklärte, sie habe Herrn Lepine eine wichtige Enthüllung zu machen. Als sie vorgelassen wurde, richtete sie an den Polizeipräsidenten die Frage: Geben Sie mir die ausgehändigten 25 000 Franken, wenn ich Ihnen sage, wo die Humbert sind! Herr Lepine bejahte, und nun bezeugte ihm die Befugerte ein Revier der Katakomben, wo Frau Humbert mit den Kindern wohne. Wie unwahrscheinlich dies auch war, so wurden Nachforschungen angestellt, welche jedoch erfolglos blieben. — Wie berichtet wird, sind gegenwärtig 42 Geheimpolizisten auf Reisen in England, Belgien, Deutschland, Griechenland, auch in America, um den Flüchtigen auf die Spur zu kommen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben am 29. Mai d. J. gnädigst geruht, den Eisenbahn-Hauptmagazinverwalter, Oberrechnungsrat Mathias R e n d l e in Karlsruhe auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Verleihung des Titels „Regierungsrath“ und unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschickung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 31. Mai d. J. wurden die Expeditionsassistenten Georg M e t h a l e r in Waldshut nach Säckingen und Friedrich G a u in Säckingen nach Waldshut versetzt.

Mit Entschickung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 5. Juni d. J. wurde Stationsverwalter Zephyrin S c h l e g e l in Wimmenshausen-Neufnach nach Waldshut, Expeditionsassistent Friedrich B e n z in Freiburg nach Karlsruhe und Expeditionsassistent Valentin S a g i o s in Triberg nach Säckingen versetzt.

Badische Chronik.

* Mannheim, 10. Juni. In Gegenwart der Großherzogin wurde gestern die Einweihung der neuerbauten Krippe, 15. Auerstraße Nr. 151 vollzogen. Der Schriftführer des Krippenvereins Herr Emil Mayer dankte der hohen Frau für den Besuch und erzählte in kurzen Umrissen die Geschichte der Erbauung dieser ersten Mannheimer Krippe. Sofort erwiderte H. Gen.-A. die Großherzogin in der ihr eigenen, von tiefer Sachkenntnis zeugenden Weise; sie betonte, wie hoch sie schätze, daß man nach Herrn Mayer's Worten schon von einer historischen Entwicklung der Krippenfrage in Mannheim sprechen könne. Nach dem Rundgang durch das Haus erklärte Großherzogin Luise, mit Freuden das Protektorat über diese neueste Wohlfahrtsanstellung unserer Vaterstadt übernehmen zu wollen.

* Mannheim, 10. Juni. Die landwirtschaftliche Ausstellung war gestern von 34 809 Personen und im Ganzen von ca. 118 000 Personen besucht.

▲ Karlsruhe, 9. Juni. Das Schöffengericht unter dem Vorsteher des Referendars Dr. Strobel hatte sich mit einer ziemlich umfangreichen Angelegenheit wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu beschäftigen. Der Angeklagte in dieser Sache war der in Spöck wohlfahrende Maximal Carl Lepp aus Weingarten. Ihm wurde zur Last gelegt, in mehreren Fällen das Fleisch von ungethanenem Vieh bei Nacht geholt und verkauft zu haben. Die Anklage beschuldigte Lepp weiter, daß er erkanntes Vieh, welches auf dem Transport verendet war, erwarb, und das Fleisch dieser Thiere verkaufte. Der Angeklagte bestritt jede Schuld und versicherte, nur einmal eine bereits verlorne Kalbin zur Nachtzeit ausgraben und das Fleisch seinen Schweinen gefüttert zu haben. Nach dem Gange der Verhandlung, zu der 33 Zeugen geladen waren, hielt das Gericht den Angeklagten trotz seines Leugnens für schuldig und verurtheilte denselben zu 6 Monaten Gefängniß.

Der Werthes-Prozess.

▲ Weingarten, 10. Juni. Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts beginnt am 11. Juni eine Prozessverhandlung, die in weiten Kreisen Aufsehen erregen wird. Der Verlagsbuchhändler Emil Werthes in Gotha hatte im Oktober 1900 eine Broschüre unter dem Titel „Eine moderne Gründergeschichte“ in einem Berliner Verlage erscheinen lassen und in anspruchsvoller Weise verbreitet, in der er die Gründer, Experten und Aufsichtsräthe einer Reihe gegen Treue und Ehre verstoßener Handlungen bei der im Jahre 1890 vollzogenen Umwandlung seiner Firma Fr. Aug. Werthes in Gotha in eine Aktiengesellschaft bezichtigte. Auf Grund erbrachter Beweise wurde unter Konstitution der Prokuratoren seitens der Großh. Staatsanwaltschaft in Gotha Anklage erhoben und gleichzeitig das Oberlandesgericht in Jena um Bestimmung eines andern Gerichtshofes ersucht, weil sich unter den beklagten Aufsichtsräthen der Staatsminister a. D. von Streng und Landgerichtsdirektor Zimmer in Gotha befanden und deshalb das Landgericht in Gotha als befangen angesehen werden mußte. Werthes hatte schon als Direktor der Aktiengesellschaft gegen deren Aufsichtsrath und nach seiner Entlassung gegen die Gesellschaft ohne Erfolg prozessirt und war außerdem wegen Verletzung der Konkurrenzbestimmungen des Verkaufsvertrags vom Reichsgericht zur Zahlung der Konventionalstrafe von 100 000 M. verurtheilt worden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

▲ Karlsruhe, 10. Juni. Technische Hochschule. Der außerordentliche Professor Herr Dr. Diskel hat einen Ruf für den ordentlichen Lehrstuhl der darstellenden Geometrie an der Technischen Hochschule in Wien erhalten.

▲ Freiburg, 10. Juni. Nächsten Samstag, den 14. d. M., findet die feierliche Einweihung der neuen akademischen Institute für Geologie, Mineralogie, Mathematik, Geographie und physikalische Chemie in Anwesenheit des akademischen Lehrkörpers und der Spitzen der Behörden statt.

München, 10. Juni. Paul Heyse, der heute sein 50jähr. Doktorjubiläum feiert, sind aus diesem Anlaß von allen Seiten zahlreiche Beglückwünschungen zugegangen. Die Berliner Universität, an der Paul Heyse am 10. Juni 1852 promovirte, überreichte dem Jubilar ein erneutes Diplom mit einem längeren, anerkennend-wohlwollenden Begleitschreiben.

Aöln, 10. Juni. Der Opernsänger Heidekamp, der für die nächste Saison an die Münchener Hofoper verpflichtet war, ist gestern Abend an den Folgen einer Magenoperation in der Klinik Wernberg bei Bonn gestorben. (F. 3.)

Gerichtszeitung.

▲ Karlsruhe, 7. Juni. Sitzung der Strafkammer II. Nicht weniger als 11 Angeklagte hatten im ersten Falle, der heute zur Verhandlung stand, in der Anklagebank Platz genommen und zwar der Wädergeselle Karl Schieber aus Berlin, der Wädergeselle Wilhelm Spiegel aus Gräfenhausen, der Goldarbeiter Franz Schögel aus Diekingen, der Steinbrecher Stefan Christian Schmitt aus Erlingen, der Goldarbeiter Christian Vetter aus Nappendorf, der Goldarbeiter Theodor Reiter aus Weingarten, der Eisengießer Friedrich Mählberger aus Oberzingen, der Eisengießer Otto Juraßwerd aus Oberzingen, der Wädergeselle Karl Gottlob Damer aus Neustadt-Weingarten, der Former Karl Georg Mung aus Neustadt-Weingarten und der Tagelöhner Gustav Adolf Erich aus Rüdich. Die Genannten mußten sich wegen Diebstahls, Betrugs, Jagdvergehens und Hehlerei verantworten. Nach der er-

höbener Anklage hatten die Angeklagten zum Theil in gemeinsamer Ausführung seit Sommer 1901 beim Eisengießer Kunzmann in Weingarten mehrere Stallfahnen, dem Fabrikanten Mahla in Forzheim 9 Forellen, an verschiedenen Plätzen in Weingarten und Forzheim eine große Anzahl Stallfahnen, 1 Centner Weismehl, 1 Gans, 1 gemästete Gans und eine Anzahl Tauben entwendet. Sie hatten ferner dem Schuhwarenhändler Kaufmann in Forzheim Schuhwaaren im Werthe von 20 M. abgeschwindelt und auf der Feldmarkung Forzheim des Deckeren widerrechtlich die Jagd ausgeübt, indem sie Hasenstangen legten, Tauben schossen und wiederholt im Jagdgebiet dem Wilde nachstellten. Die gestohlenen Sachen brachten diejenigen von den Angeklagten, die an dem einen oder anderen der Diebstähle nicht betheiligte waren, an sich oder wirkten zu deren Abzug mit. Auf Grund der heutigen Verhandlung erachtete der Gerichtshof die Angeklagten Schmitt, Damer und Mung nicht für überführt und sprach dieselben frei. Dagegen wurden die übrigen Angeklagten verurtheilt: Schieber zu 1 Jahr 5 Monate und 3 Wochen Gefängniß, Spiegel zu 3 Wochen Gefängniß, Schögel zu 6 Wochen 4 Tage Gefängniß, abzüglich 5 Wochen 4 Tage Unteruchungshaft, Vetter zu 3 Monaten 1 Woche Gefängniß, abzüglich 1 Monat 1 Woche Unteruchungshaft, Reiter zu 4 Wochen, Mählberger zu 2 Wochen, Juraßwerd zu 1 Woche und Erich zu 1 Tag Gefängniß.

Der Maurer Heinrich Gahn gen. Wadenhut aus Diebelsheim, der im Februar aus dem Garten des Gärtners J. Treiter in Bretten 33 Stück wilde Rosenstöcke entwendet, erhielt wegen Diebstahls 3 Monate Gefängniß.

Beim Großh. Bezirksamt Bretten lief am 1. Januar eine mit dem Namen des früheren Fleischbeschauers S. Richter in Wahnbrüden unterzeichnete Anzeige ein, in welcher der Fleischbeschauer Jakob Edöber in Gochsheim beschuldigt wurde, seine Dienstpflicht als Fleischbeschauer verletzt zu haben. Die auf Grund dieser Denunziation angestellten gerichtlichen Erhebungen ergaben zunächst die Unrichtigkeit der Beschuldigung, sie führten aber auch zu der Feststellung, daß die Anzeige von dem Wagner Jakob Adam Schäfer aus Gochsheim gefälscht worden war. Dieser war mit Edöber verfeindet und wollte sich mit diesem denunziationen Helfensüchden an ihm rächen. Schäfer wurde wegen falscher Anschuldigung und Uebertretung zur Verantwortung gezogen und hierwegen heute mit 2 Monaten Gefängniß bestraft.

Gothen... Position... Die... 363...
Martine... Ein...
Stalmen...
er Weise...
Zähllich...
Dem...
egen die...
Antoni...
Zustim...
ratstais...
Bankier...
beschuldi...
nem Ne...
Nach...
Zustim...
übrigens...
h dem die...
fie, sie...
gern vor...
einen gro...
weisch un...
en, einen...
daneben...
aufenthal...
e mähig...
ant aus...
des Herrn...
wurde...
die aus...
wert find...
in Klein...
Wie un...
alle, welche...
Grieche...
42...
kommen...
erm 29...
Zinsver...
Karlsruhe...
s Titel...
würigen...
atstseifen...
ffizienten...
Friedrich...
atstseifen...
Hephryn...
Expedit...
sche und...
Killingen...
rgogin...
5. Duces...
vereins...
er erster...
Groß...
Gendern...
Wagner's...
Frage in...
sions...
at über...
ernehmen...
u...
ngen von...
Vorfrage...
angreife...
häftigen...
Maffler...
mehreren...
er ver...
er er...
und das...
und...
heit aus...
en. Nach...
en, hielt...
und ver...
hiefgen...
die in...
ghändler...
er unter...
einem...
eise ver...
er Reihe...
im Jahre...
athes in...
brachter...
tens der...
gleich...
immuna...
von den...
von...
gefunden...
werden...
gegen...
ellschaft...
icht zur...
worden

Mannheim, 10. Juni. Für den letzten Sonntag war von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft ein Ausflug auf die Hardt über Krautenthal nach Dürkheim und Wachenheim bestimmt worden, welcher auch ausgeführt wurde und einen wirklich prächtigen Verlauf nahm. Von Dürkheim aus wurde die Fahrt nach der Ruine Limberg angetreten und von dort gelangte man nach Wachenheim, wo Ercelesz Birkin die Gesellschaft in der geräumigen Halle dieses Weingebietes willkommen hieß und interessante Mitteilungen machte über die Weinproduktion am Hardtgebirge. Um der Gesellschaft einen Begriff zu geben, wie die Weinlesearbeiten abgehalten werden, wolle er diesen Charakter bei der jetzt folgenden Probe zum Ausdruck bringen. In langen Reihen lagen die Gasse hier an Tischen, welche mit Ambrosien versehen waren und nun wurden die Kostproben von 15 Nummern der besten Gewächse von Wachenheim, Ruppertsberg und Forst verabreicht. Hierauf wurde einer Einladung der Wachenheimer Schaumweinfabrik Folge geleistet und dann die Wühl'schen Kellereien in Wachenheim ein Besuch abgestattet, wo Herr Reichsrath Wühl die Gasse empfing. Um 8 Uhr Abends führte der Exorzog die Teilnehmer nach Ludwigshafen zurück.

Mannheim, 10. Juni. Der vielen Mannheimern bekannte Weinwirt Jakob Stuhlfauch in Reustadt a. d. S. hat sich am Sonntag in seiner Wohnung durch einen Revolverbeschuss entleert. Ein langjähriges schmerzhaftes Leiden soll den sehr beliebten Mann zu der Verzweiflungsthat gebracht haben.

Mannheim, 11. Juni. (Tel.) Ein Ehedrama spielte sich gestern Abend auf dem Friedhofe ab. Der von seiner Frau getrennte lebende Buchhalter Bek hatte in der letzten Zeit Verjährungsversuche unternommen. Gestern Abend begab sich das Paar bei einem Spaziergang auf den Bahnhofs. In der Nähe des Brückenturms blieb Bek einige Schritte zurück und gab dann auf seine Frau 2 Revolverkugeln ab, welche die Frau lebensgefährlich verletzten. Der Täter wurde verhaftet. — Seiner Verletzungen erlegen ist der gestern auf dem Rangirbahnhof verunglückte Heizer Kirch.

Schwellingen, 10. Juni. Der in der Maschinenwerkstätte in Mannheim bedienstete 28 Jahre alte Heizer Heinrich Hirsch von hier wurde heute beim Ueberfahren der Geleise von einem Wagen überfahren. Außer einigen Verletzungen am Kopf und Rücken wurde ihm der rechte Arm abgefahren. In seinem Aufkommen wird gezwweifelt.

Heidelberg, 9. Juni. Von der Sitzung des gestern hier abgehaltenen 29. Stenographentages des Süddeutschen Gabelsberger Stenographen-Verbands ist noch zu berichten, daß als Ort des nächstjährigen Verbandstages Landau gewählt wurde. Bei dem Felleisen, das sich an die Verhandlungen schloß, spielte Reallehrer Krauer-Pforzheim auf Kaiser und Großherzog, Reichst. Linse-Karlsruhe auf den Heidelberger Verein und dessen Leitung, Dr. Wimmer-Zweibrücken auf die Militärsteno-graphen und stud. phil. Straßner-Straßburg auf die Leitung des Süddeutschen Verbandes. An den Großherzog wurde nach Mannheim ein Huldigungstelegramm gerichtet. Darauf traf folgendes Danktelegramm ein: „Rechtsanwalt Dr. Kaufmann, Vorsitzender des 29. Stenographentages, Heidelberg. Seine Königl. Hoheit der Großherzog lassen für die dargebrachte Huldigung herzlich danken. Im höchsten Auftrag: B. a.“

Heidelberg, 10. Juni. In der mitgetheilten Entgleisung einer Lokomotive in St. Ilgen wird amtlich gemeldet: Heute Vormittag gegen 10 Uhr entgleiste auf Station St. Ilgen die Maschine eines Güterzuges, wodurch beide Hauptgleise der Strecke Bruchsal-Heidelberg gesperrt wurden. Die Schnellzüge wurden über Schwellingen geleitet, bei den übrigen Zügen fand Umsteigen in St. Ilgen statt. Um 2 Uhr 40 Min. Nachmittags war die Seilzug wieder gehoben. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht festzustellen.

Pöfingen, 10. Juni. Gestern hat dahier die Kirchengemeinde den Verkauf begonnen. Ein sicherer Preis ist von den Unterkäufern noch nicht festgesetzt, gewöhnlich werden aber für die ersten Kirchengüter zwischen 30 und 40 Pf. für das Pfund bezahlt. Der Verkauf geschieht infolge der stattgehabten nachstalten, regnerischen Witterung im ganzen Mai verhältnismäßig spät; die Kirchengüter werden in sonstigen Jahren bei anhaltend gutem Wetter um diese Zeit bereits vorüber. Es gibt ft. „Heidelb. Jg.“ verhältnismäßig sehr wenig, kann die Hälfte des Ertrages von vorigen Jahre, trotzdem die Ernte im vorigen Jahre auch nicht glänzend ausgefallen ist. Infolgedessen sind bis jetzt noch keine Großhändler aus Norddeutschland eingetroffen, wie in sonstigen Jahren; die Kirchengüter werden durch Unterkäufer aufgekauft, verpackt und verhandelt. Durch die schweren Gewitterregen sprangen dieselben schon auf, und ist es daher gut, wenn die Ernte rasch von statten geht. Die schweren Gewitterregen der letzten Tage, zum Teil mit Hagelstürmen vermischt, sind an der Bergstraße, ohne Schaden zu bringen, glänzlich vorübergegangen.

Mosbach, 10. Juni. Gestern Abend 8 Uhr erschloß sich ein lebiger Schußmachergeleise. Das Motiv der That ist noch nicht bekannt.

Karlsruhe, 10. Juni. Im Saale des Gasthauses „Zur Linde“ wird am Freitag eine größere nationalliberale Versammlung stattfinden, in der u. A. Herr Landtagsabgeordneter Wittum sprechen wird.

Baden-Baden, 10. Juni. Heute Abend 6 Uhr 25 Minuten traf der Kronprinz Maha Vajiravudh von Siam hier ein, um, gleich wie sein Vater vor einigen Jahren, in unserer Vaterstadt einige Tage zu verweilen. Der Kronprinz, welcher am Bahnhof von dem preussischen Gesandten v. Eisenbeger sowie von den Herren Geh. Reg.-Rath Haape und Oberbürgermeister G. Sauer empfangen wurde, hat im „Hotel Stephanie“ Wohnung genommen.

Lahr, 10. Juni. In besonders ehrenvoller Weise hat die Jagdgesellschaft Lahr mit ihren rühmlichst bekannten Simmentaler Juchten auf der landw. Ausstellung in Mannheim abgeglänzt. Dieser Jagdgesellschaft wurden zuerkannt: ein Siegerpreis, ein 1. Preis, zwei 2. Preise, ein 3. Preis, ein 4. Preis und eine Anerkennung, zusammen 7 Auszeichnungen für 9 Thiere. Bei dem Wettbewerb von 23 deutschen Jagdgesellschaften mit gleicher Jagdrichtung erhielt Lahr den fünften Platz. Von den oberbadischen Jagdgesellschaften gingen nur die allerbesten Bullendorfer und Donauwälder — Meßkirch war außer Wettbewerb — voraus, während die übrigen oberbadischen Jagdgesellschaften hinter Lahr rangierten. An Geldpreisen fielen Lahr 1150 M. zu.

Freiburg, 10. Juni. Die Parteiführer der Nationalliberalen und des Centrums haben sich zu einem Kompromiß bezüglich der bevorstehenden Stadterverordnetenwahl einig geeinigt, wodurch der Bürgerkrieg ein heftiger Kampf erpariert wird. In durchaus loyaler Weise ist der Ausgleich zu Stande gekommen.

Aus dem Rufschloß, 8. Juni. Von einer neu entdeckten Muffelkalkhöhle in der Nähe des Bades Boll, das „Muffelloch“ genannt, berichtet in einem feinsten Aufsatze der „Hochwälder“. Als einziger Ort einer frevelhaften Falschmünzergewerbe und als Zufluchtsstätte für die Bewohner des nahen Dorfes Kellfingen und anderer benachbarten Orte in schweren Kriegsjahren verlassener Jahreshundert soll sich die sicher und verlockend liegende Felsenkammer ihren Namen erworben haben. Es wurden hier, noch aus jenen bösen Zeiten hervorgehend, eheben alle Geldmünzen aufgefunden. Die Höhle hat von Süd nach Nord eine Länge von 25 Meter und eine Breite von etwa 10 Meter. Am hinteren Ende senkt sich die Decke, und wenn man etwa 4 Meter lang abwärts durchdringt, gelangt man in eine sich wieder

erweiternde Fortsetzung der Höhle. Die Decke dieser zweiten, ebenfalls geräumigen Grotte erhebt sich schräg bis zur Zimmerhöhe, und viele Stalaktiten bis zu 40 cm Länge hängen glänzend von der Decke herab, während vom Boden sich breite, weniger hohe Tropfsteine erheben. Nach der Volksfage hat die Höhle eine ungeheure Ausdehnung und soll sich bis unter das Dorf Badheim erstrecken.

Orensch, 10. Juni. Gestern Abend wurde auf der Landstraße beim Bahnhofsgebäude der 45jährige verheiratete Landwirt Julius Mosch von Degerfelden todt aufgefunden. Er scheint im Schlofe von seinem Wagen gefallen und überfahren worden zu sein.

Steinlaubenburg, 6. Juni. In dieser Stadt kam endlich nach langen Verhandlungen eine freiwillige Feuerwehrr zu Stande, welche vorerst aus 24 aktiven Mitgliedern besteht. Zum Hauptmann wurde ft. „Süd. Ztbl.“ Herr Sternemwirth Schöbich gewählt.

Waldshut, 10. Juni. Der 7jährige Waldshuter Musikerkrieg ist beendet. Die beiden hier bestehenden Musikkapellen, Stadtmusik und Alte Stadtmusik (Feuerwehrmusik) haben sich zu einem Corps unter dem Titel Stadtmusik und der Direktion des städtischen Kapellmeisters Claus vereinigt. Die Gesellschaft ist 43 Mann stark. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Albert Genger, W. Gerathwohl, Ad. Kraft, G. Säger, als Beiräte: A. Wölper, Kaver Gbl, Ad. Bornhäuser, W. Lattmann.

Konstanz, 11. Juni. Frau Medizinalrath Marie Galler hat der Stadt testamentarisch 8000 M. für ein Stipendium, sowie 2000 M. zur Beschaffung von Lehrmitteln und zu einem Preis für Gewerbeschüler vermach. — Die Groß-Amortisationskasse hat den Zinsfuß für die Darlehensschuld der Stadt vom 1. Juli ab von 4 bzw. 4 1/2 pSt. auf 3 1/2 pSt. erniedrigt.

Aus den Nachbarländern.

Aus der Pfalz, 10. Juni. Am 26. Juli v. Js. ereignete sich in St. Johann bei Bafel ein Eisenbahnunglück, bei dem 2 Personen getödtet und mehrere schwer verletzt wurden. Unter den Verletzten befand sich Philipp Alt aus Bafelheim in der Pfalz, unter den Getödteten seine Frau. Nun hat das Landgericht Straßburg, der „F. Zg.“ zufolge, die Reichseisenbahnverwaltung von Elsaß-Lothringen verurtheilt, dem Philipp Alt eine lebenslängliche jährliche Rente von 1500 M. anzuzahlen.

Ludwigshafen, 10. Juni. In dem nahen Mutterstadt wurde der Cigarrenfabrikant Adam Massot jun. verhaftet. Es liegen ihm, lt. „F. Zg.“, Beträge von der Höhe von 160,000 M. zur Last. Ein Münchner Rentner soll um 100,000 Mark geschädigt sein.

Stingensmünster (Pfalz), 8. Juni. Der Ruf unserer herrlichen Landestrone ist schon längst über die blauweißen Grenzpfähle, über den Rhein gebrungen, und die Stadt Karlsruhe gibt seinen städtischen Kreis von Verehrern der Buzg. Das in jedem Jahre stattfindende Landefest ist eine herzerfröhliche Manifestation heiteren Naturhumors und genuin-ländliche Geselligkeit, ein wahres Volksfest in des Wortes bester Bedeutung. In diesem Jahre findet das Fest nächsten Sonntag Nachmittags, den 15. Juni statt. Touristen seien darauf hingewiesen.

Esslingen, 9. Juni. Am 18. Juni 1890 württembergischen Landesschießen, das hier vom 22.—25. Juni stattfindet, sind bis jetzt überaus viele und werthvolle Ehrengaben gestiftet worden. Darunter befinden sich Gaben des Königs, der Königin, der Herzöge Albrecht, Robert und Ulrich von Württemberg, des Prinzen Max von Schaumburg-Lippe, der Stadtgemeinde Esslingen, des hiesigen Oberbürgermeisters, des Landesschießmeisters, des württemb. Landesschießvereins, des deutschen Schützenbundes, der Stuttgarter Schützengilde, der hiesigen Schützenfrauen zc.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Juni.
* Aus dem Hofbericht. Gestern Vormittag empfing der Großherzog den Staatsminister von Brauer zum Vortrag und danach den Oberstleutnant von Offenhardt-Bercholz, welcher von Seiner Königl. Hoheit beauftragt ist, den Kronprinzen von Siam bei seiner gestrigen Ankunft in Baden-Baden zu begrüßen und sich zur Begleitung zu melden. Wahrscheinlich kommt der Kronprinz heute den 11. hierher, um die höchsten Herrschaften zu besuchen.

Gestern Nachmittag empfing der Großherzog den Generalleutnant und Generaladjutanten von Müller zum Vortragserstatung. Später hörte Seine Königl. Hoheit die Vorträge des Geheimraths Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Schb.

Die Erbprinzessin hat sich gestern Mittag 12.43 Uhr nach Koblenz begeben. — Prinz Max hat sich gestern Vormittag 8.12 Uhr nach Baden-Baden begeben und ist Nachmittags 2.02 Uhr wieder hierher zurückgekehrt.

Der Kronprinz von Siam ist gestern Nachmittag von Essen kommend, nach Baden hier durchgereist.

Zu Referendären wurden auf Grund der in den Monaten April bis Juni ds. Js. abgehaltenen zweiten juristischen Staatsprüfung folgende Rechtspraktikanten ernannt: Dr. Gustav Bestold aus Weidenheim, Josef Brent aus Wiflingen, Hugo Enge aus Freiburg, Eduard Eberich aus Oberbrach, Alexander Fischer aus Freiburg, Dr. Waldemar Gabelde aus Heidelberg, Karl Goeh aus Steinbach, August Gerthwohl aus Freiburg, Robert Gumbach aus Freiburg, Dr. Albert Gaefflin aus Wühl, Dr. Friedrich Harbeck aus Karlsruhe, Dr. Gustav Heinrich Hecht aus Gausangelloch, Heinrich Heger aus Witzburg, Eugen Heiler aus Kirchbach, Karl Hellinger aus Weidenheim, Dr. Josef Hemberger aus Mannheim, Gustav Herlich aus Wiflingen, Dr. Ernst Herrlich aus Ransbach, Dr. Julius Heugwig aus Karlsruhe, Emil Hofmann aus Speckbach, Emil Jaed aus Rixheim, Rudolf Karlowa aus Heidelberg, Franz Krazer aus Konstanz, Robert Kraus aus Wilsbühl, Jakob Kreuzer aus Seddenheim, Richard Krauser aus Freiburg, Karl Land aus Wiesloch, Dr. Walter Lefer aus Heidelberg, Ludwig Marbe aus Freiburg, Rupert Mayer aus Weidenheim, Hellmuth Wöflinger aus Rillingen, Otto Müller aus Hofsbad, Oskar Nepple aus Schopfheim, Karl Neumayer aus Eberbach, Siegfried Ott aus Weidenheim, Ernst Reis aus Bretten, Eugen Rothschild aus Freiburg, Ernst Salzer aus Karlsruhe, Leopold Schmiederer aus Aulz, Karl Schüller aus Redelz, Josef Siefert aus Zell a. S., Eugen Stader aus Sasbach, Walther Stehle aus Schramberg, August Straub aus Meßkirch, Heinrich Weber aus Widdichheim, August Wielandt aus Karlsruhe, Karl Wolff aus Koblenz.

Karlsruher Rheinfahrer-Schiffsverkehr. In den Tagen vom 2. bis 9. Juni sind angekommen: „Grünwinkl 3“ mit Weis, „Badenia 3“ mit Stildgut, „Morgenstern“ mit Badsteinen, „Boornitgang“ mit Kohlen, „Badenia 5“ mit Stildgut und Frucht, „Maria“ mit Hauheinen, „Wah, Stines 48“ mit Kohlen; abgegangen: „Morgenstern“ mit Kohlen, „Badenia 5 und 3“ mit Stildgut, „Karolina“ mit Kohlen, „Ludwig u. Clara“ mit Steinen und Holz, „Dr. Otto Wagner“ mit Holz, „Deleue Babette“ mit Mehl, Mele und Bier, „Karolina (Moritz)“ mit Bier, „Gildabeth“, „Victor u. Scheffel“ und „Christina“ mit Holz, „Gottvertrau“ mit Baumaterialien.

[.] 19. Landesfeuerwehrtag. Das Programm zu dem am 2., 3. und 4. August in Wiflingen stattfindenden 19. badischen Landesfeuerwehrtag, verbunden mit dem 50jährigen Bestehen der freiwilligen Feuerwehrr Wiflingen ist ausgegeben, daselbst steht folgende Veranlassungen vor: Samstag den 2. August, Morgens 9 Uhr, Eröffnung der Ausstellung und Prüfung der ausgestellten Vorrichtungen usw., Nachmittags 5 Uhr Hauptversammlung des 19. Landesfeuerwehrtages in der „Tonhalle“, Abends 8 Uhr Fackelzug mit anschließendem Bankett in der Festhalle. Sonntag den 3. August: Morgens 6 Uhr, Bedenk, Vormittags 11 Uhr Uebung der freiwilligen Feuerwehrr Wiflingen auf dem Marktplatz, halb 1 Uhr Fest-

essen im Hotel zur „Blume-Rose“, halb 8 Uhr Festzug, hieran anschließend Ueberreichung der von E. M. S. dem Großherzog gestifteten Ehrenzeichen für 25 bez. 40jährige Dienstzeit, Festrede und Konzert in der Festhalle. Abends 8 Uhr Bankett ebendasselbst. Montag den 4. August: Vormittags Besichtigung der Alterthumsammlung und der sonstigen Sehenswürdigkeiten, halb 11 Uhr Frühstücken in der Festhalle, Nachmittags halb 8 Uhr Spaziergang in das Rinaasthal.

Musik. Als gestern Nachmittags um 4.14 Uhr von hier nach Bafel abgehende Schnellzug bereits über dem Uebergang der Gillingenstraße fuhr, sprang ein Mann in der Meinung, er sei in den falschen Zug eingestiegen, aus demselben und brach das rechte Bein oberhalb des Knöchels. Er wurde mittelst Krankenwagens in das städt. Krankenhaus verbracht.

Verhaftet wurden zwei hiesige stellenlose Tagelöhner, weil sie am Montag Abend auf der Messe gemeinschaftlich ohne allen Grund die Arbeiter mißhandelten und dem einen derselben so wichtig auf den Leib traten, daß er bewußtlos liegen blieb und mittelst Droschke in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

[.] **Beierheim, 11. Juni.** Am letzten Sonntag beging im engen Rahmen die freiwillige Feuerwehrr ihr 30. Stiftungsfest. Morgens fand ein Besuch des Friedhofes statt, woselbst die Gräber der verstorbenen Mitglieder geschmückt wurden. Hieran schloß sich der Festgottesdienst, bei welchem der Geistliche eine der Feier entsprechende Festpredigt hielt. Für Nachmittags war ein Gartenkonzert vorgelesen, das jedoch der Witterung wegen nicht stattfinden konnte. Es wurde dafür im Saale des Stefaniensbades ein Bankett eingefügt, bei welchem der Gesangsverein „Freundschaft“ von Beierheim mitgewirkt hat. Eine Reihe von Toasten brachte Abwechslung in das Programm. Außer der befreundeten Feuerwehrr Baulach war Karlsruhe durch das Kommando vertreten. Abends fand im gleichen Saale eine Festaufführung statt, die einen klotten Verlauf nahm und bei welcher alle Mitwirkenden ihr Bestes einsetzten.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 10. Juni. (Offizieller Bericht.) Die Stimmung für Brauerei-Aktien bleibt günstig. Bad. Brauerei-Aktien wurden heute zu 149.50 pSt. gehandelt. Ferner waren gefragt: Simmer-Gelminwinkel zu 187 pSt., Schwarz-Speyer zu 123.50 pSt. und Sonnenbräu vorm. Wetz-Speyer zu 133 pSt. Durlacher Hof notierten 225 B. Sonstige Kursveränderungen verzeichnen: Verein Chem. Fabriken 194.80 bez., Mannh. Dampfschiffschiffahrts-Aktien 110 B., Vereinigte Freiburger Ziegelwerke-Aktien 124.75 bez.

Mannheimer Getreidebericht vom 10. Juni. In Folge der Rückstände Amerikas war die Stimmung entschieden ruhiger. Die Forberungen für Weizen haben sich um 1—1 1/2 M. per Tonne ermäßigt. Caronska 131— bis 133— M., Südruss. Weizen 127— bis 141— M., Kaukas 11 133— bis 134— M., Medwiter II (Juli-August-Abt.) 130— bis 132— M., La Plata-Weizen 136— bis 137— M., Russ. Roggen 113— bis 115— M., Mixeb-Mais 000— bis 000— M., Donan-Mais 97— bis 98— M., La Plata-Mais 98— bis 00— M., Futtergerste 106— bis 107— M., amerikan. Hafer 000— bis 000— M., Russ. Hafer 134— bis 135— M., Prima russ. Hafer 137— bis 145— M.

Mannheimer Tabakbericht. Mit Ausnahme des Verkaufes einiger Partien Abfälle zu unbekanntem Preise, ist heute über Vocoabschlüsse nichts zu berichten. Bemerkenswerth ist, daß von einer Reihe von Fabrikanten bereits jetzt auf Lieferung der leistungsfähigen Tabake (1901er) gedrängt wird, was beweisen dürfte, daß deren Vorräthe älterer Jahrgänge zusammengeschnitten sind. Auch bei Händlern und Spekulanten sind alte Tabake nur in kleinen Quantitäten vorzufinden, so daß die Geschäftslage trotz der herrschenden Geschäftslust eine gesunde ist. (Südd. Tabakztg.)

Magdeburg, 10. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker exkl. 88 pSt. Rendement 7.30—7.35—, Nachprodukt exkl. 75 pSt. Rendement 5.20—5.40—, Fest. — Kristallzucker 1 27.70—, Prob raffinaad 1 27.95— bis 00.00—, Gen. Raffinaad 27.70— bis 00.00—, Gen. Melis 27.20— bis 00.00—, Geschäftsl. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker 1. Produkt Exantito f. a. B. Hamburg per Juni 6.20— G., 6.40— B., per Juli 6.40— G., 6.47 1/2 B., per August 6.57 1/2 B., 6.55— G., per Oktober-Dezember 6.92 1/2 G., 6.97 1/2 B., per Januar-März 7.15— G., 7.20— B. Ruhig.

Wien, 10. Juni. Getreidemarkt. Weizen der Mai-Juni 9.49 B. 9.50 G., per Herbst 8.23 B. 8.24 G., Roggen per Mai-Juni 7.70 B. 7.75 G., per Herbst 7.03 B. 7.04 G., Mais per Mai-Juni 5.36 B. 5.38 G., Hafer per Mai-Juni 7.34 B. 7.35 G., per Herbst 6.16 B. 6.17 G.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 10. Juni. Der Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ ist am 9. ds. von Cherbourg, „Gera“ von Suez abgegangen. „Frankfurt“ hat am 9. Elard, „Freiburg“ Duesant passiert. „Nedar“ ist am 9. in Bremerhaven, „Seigoland“ in Montevideo, „Lahn“ in New-York, „Rolanb“ in Tampico, „Heidelberg“ in Oporto angekommen.

Muzug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Geburten:**
2. Juni. Kurt Rudolf, B. Gust. Aug. Gb. Bedenke, Hafnermeister.
 2. „ Sofie Karoline, B. Karl Jaf. Bemerder, Metzgermeister.
 3. „ Elfe Mathilde Wilhelmine, B. Lambert Hubert Joh. Hoff, Kaufmann.
 3. „ Hedwig Sofie, B. Karl Moser, Schlosser.
 3. „ Anna Martha, B. Karl Wüchinger, Tagelöhner.
 3. „ Paula, B. Heinrich Wülf, Straßenbahnkassener.
 3. „ Anna Bertha, B. Gb. Herm. Braun, Schreiner.
 3. „ Emil Julius, B. Friedr. Wuz, Stadtagelöhner.
 4. „ Ernst Erwin, B. Karl Kömml, Regierungs-Vizistent.
 4. „ Martha Therese, B. Leop. Neumann, Kaufmann.
 5. „ Luise Pauline, B. Wihl. Neumann, Wäldermeister.
 5. „ Martha, B. Leopold Hall, Handelsmann.
 5. „ Walthar Karl Joseph, B. Josef Schwand, Steindruder.
 5. „ Martha Maria Wilhelmina, B. Karl Hausenstein, Maschinenarbeiter.
 6. „ Heinrich Eduard, B. Gb. Sedmann, Wäldermeister und Wirth.
 6. „ Emilie Marie, B. Viktor Merkle, Kaufmann.
 6. „ Otto, B. Josef Goldsack, Kaufmann.
 6. „ Luise, B. Friedr. Otto Robl, Civil-Ingenieur.
 7. „ Frieda Hilda, B. Friedr. Keller, Eisenbahnkassener.
 7. „ Karl Anton, B. Karl Aug. Schrempf, Bierbrauer.
 7. „ Maria Luise, B. Friedrich Gottlob Greiner, Tagelöhner.
 8. „ Rich. Albert, B. Rich. Wehner, Optiker.
 8. „ Leni Franziska Hedwig Irmgard Annemarie, B. Ernst Dufme, Regierungsbaumeister.

Todesfälle:

6. Juni. Rosa, alt 1 J. 4 Mt. 5 Tg., B. Val. Schiffereder, Tagelöhner.
6. „ Karl, alt 4 Mt. 29 Tg., B. + Friedr. Zette, Maurer.
7. „ Johanna Gebert, alt 29 J., Ehefrau des Zimmermanns Karl Gebert.
7. „ Marie Reßler, alt 65 J., Ehefrau des Dr. Geh. Hofraths a. D. Julius Reßler.
7. „ Rupert, alt 6 J., B. Andr. Ganter, Briefträger.
7. „ Katharine, alt 3 Mt. 24 Tg., B. Herm. Frisch, Gärtner.
7. „ Martine Hfau, alt 53 J., Wittve des Malers Anton Hfau.
8. „ Hedwig, alt 11 Mt. 20 Tg., B. Josef Nipp, Metzgerbeizer.
8. „ Johann Ott, Handelsmann, ein Ehemann, alt 62 J.
8. „ Hermann, alt 2 Mt. 17 T., B. Leopold Deufsch, Einflasterer.
10. „ Karl Hafer, Kaufmann, ein Ehemann, alt 55 J.
10. „ Philippine Verwimp, alt 26 J., Ehefrau des Lagerverwalters Peter Verwimp.

Vermischtes.

L. Berlin, 11. Juni. (Tel.) Oberleutnant v. Seyden-Linden, der gestern den Goppegartener Armeepreis gewonnen, hat denselben vor genau 25 Jahren zum ersten Mal gewonnen. Der Kaiser verlieh ihm den Hohenzollern'schen Hausorden.

— Kiel, 10. Juni. (Tel.) Zu den Regatten der Kieler Woche haben sich 2 amerikanische Boote gemeldet: Die Yacht „Virginia 2“ (Name Stun-New-York), und die Sonderklasse „Uncle Sam“ (Name New-York).

M. Köln, 11. Juni. (Tel.) Aufsehen erregt die Verhaftung des Kölner Stadtraths Bauer, der, obgleich verheiratet, ein Liebesverhältnis unterhielt, sodas er aus dem Reserve-offizierstand austreten mußte. Hierbei hatte Bauer angeblich die in Veracht kommende Person zum Meineid verleitet.

A. Stuttgart, 10. Juni. Zum Straßenaunerstreif wird nachträglich noch offiziös auf das Gutschiedensrecht die Unrichtigkeit der Meldung betont, nach welcher die Regierung den Ausständigen, soweit sie von der Straßenaunerstreif nicht wieder eingestellt werden, Verwendung im staatlichen Dienst in Aussicht gestellt habe. Die Regierung habe den Streikenden eine derartige Aussicht niemals auch nur andeutungsweise eröffnet oder eröffnen lassen. Es heißt dann u. A.: „Die Vertreter des Ministeriums haben sich von Anfang bis zu Ende auf den Versuch einer gütlichen Beilegung des Streiks beschränkt. Demgemäß haben sie auch in der Frage des Koalitionsrechts, die zuletzt den Hauptstreikpunkt bildete, die Leitung der Straßenaunerstreif nicht zu einer Unterwerfung unter den Willen der Streikenden zu bestimmen gesucht, sondern sie haben einem Kompromiß das Wort geredet.“

K. Rom, 11. Juni. (Tel.) Der Anstand der Hotelbediensteten ist gestern beendet worden, nachdem die Bediensteten ihre Forderungen größtenteils bewilligt erhielten.

— Paris, 10. Juni. (Tel.) Heute schlugen sich die Fürsten Helie de Talleyrand und Sturza im Besonderen des Bois-de-Boulogne auf. Der letztere, der seine Volljährigkeit abgepariert hatte, um einen Privathandel mit dem ältesten Talleyrand anzuflehen, wurde am Oberarme so schwer verwundet, daß der Kampf eingestellt werden mußte.

L. London, 11. Juni. (Tel.) Kaiser Wilhelm II. überwies der Mannschaft des Rettungsboots „Cyclist“ aus Hartlepool als Anerkennung für die Hilfe, die sie dem deutschen Schiff „Katharina“ geleistet hat, 42 Pfund Sterl. (= 840 M.).

— New-York, 11. Juni. (Tel.) Ein Cyclon von zwei Meilen Länge und zwei Meilen Breite ist in der Umgebung von Lake Park im Staate Minnesota niedergegangen. Eine Kirche und neun Farmen wurden vollständig zerstört. Zehn Personen sind umgekommen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 10. Juni. Aus zuverlässiger Quelle geht der „National-Zeitung“ die Mitteilung zu, daß der Eisenbahn-Minister von Hiesien entschlossen sei, unmittelbar nach der Beendigung der Landtagsession in den Ruhestand zu treten.

Unter Vorbehalt berichtet dasselbe Blatt weiter, daß dem Kaiser ein Antrag des Staatsministeriums zur Entscheidung vorliege, wonach die Wasserbau-Verwaltung von dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten (Eisenbahn-Ministerium) getrennt und dem Landwirtschafts-Ministerium übertragen werden soll.

hd Berlin, 11. Juni. In zwei dicht an einander anschließenden Plenarsitzungen will der Reichstag schon heute den gegenwärtigen Abschnitt seiner Tagung abschließen.

Ein Berichterstatter meldet, die Gesamtbestimmungen über die Zuckerkonvention, die Novelle zum Zuckersteuergesetz und das Branntweinsteuergesetz werden in die 2. Plenarsitzung verlegt werden, so zwar, daß die Abstimmung über die Branntweinsteuer-Novelle zwischen die anderen Bestimmungen eingeschoben werden soll.

Damit soll verhindert werden, daß irgendwie vorher ein Wein gestellt werden könne, um diese Vorlage zu Fall zu bringen. Es seien mehrere namentliche Abstimmungen in Aussicht genommen. Eine Mehrheit für die Zuckerkonvention und die Novelle zum Zuckersteuergesetz ist gesichert.

Es soll die Vertagung des Reichstags bis Ende Oktober oder Anfang November ausgesprochen werden.

— Berlin, 10. Juni. Politische Studenten vernichteten gestern Abend in einem Kaffeehaus am Savignypol in Charlottenburg einen großen Skandal. Sie zertrümmten Tische und Stühle, sowie die Fenster des Etablissements. Nur mit Mühe gelang es, die Exzessanten zu überwinden und in polizeilichen Gewahrsam abzuführen.

Wie das „Volksblatt“ meldet, wurde in Halle die Bibliothek der russischen Studierenden polizeilich beschlagnahmt. H. 3.

M. Köln, 11. Juni. Angesichts der bevorstehenden zehnjährigen Kaiserreise wurden den einzelnen Städten entsprechende Aufforderungen zu Theil, mit den geplanten größeren festlichen Veranstaltungen zurück zu halten, da der Gesundheitszustand des Königs von Sachsen eine plötzliche Aenderung der Reisebestimmungen des Kaisers möglich erscheinen lasse.

— Stolth Schaumburg, 10. Juni. Königin Wilhelmina der Niederlande ist mit der Königin-Mutter heute Abend hier eingetroffen.

hd Brüssel, 11. Juni. Im gestrigen Konsilium der Ärzte wurde festgestellt, daß das Herzleiden der Königin in ein solches Stadium getreten ist, daß es zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß giebt.

Saag, 10. Juni. Die Zweite Kammer nahm durch Affirmation das Abkommen mit Deutschland, betreffend Verbindung der asiatischen Kolonien durch ein von der deutsch-holländischen Gesellschaft herzustellendes und zu betreibendes Kabel an.

— London, 11. Juni. Das Unterhaus hat mit 279 gegen 193 Stimmen den Artikel I der Finanzbill betr. den Getreidezoll angenommen. Im Laufe der Debatte wendete sich Campbell-Bannerman scharf gegen den Kornzoll, namentlich gegen die möglichen Konsequenzen und sagt, es bestehe keine Analogie zwischen dem deutschen Zollverein und der Einrichtung, welche einige Tränmer für das britische Reich vorschlagen. Harcourt bekämpfte jedes System des Schutzzolles und Vorzugszolles und sagte, das Beispiel Deutschlands sei ein schlechtes Argument für die Schutzpolitik. Die Lage Deutschlands sei weniger blühend als die Englands. Deutschland wäre wirklich äußerst froh, wenn es Englands Wohlthat hätte.

— Petersburg, 10. Juni. (Von einem Privatkorrespondenten.) Ueber den Zustand des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch verläutet, daß in der letzten Zeit eine Besserung eingetreten ist. Die Kopfschmerzen sind noch nicht völlig geschwunden und erlauben dem Großfürsten noch nicht, seine Berufsarbeiten in vollem Umfange wieder aufzunehmen.

— Petersburg, 11. Juni. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist gestern Nachmittag in Peterhof eingetroffen, wo er vom Großfürsten Vladimir und vom Grafen Lambdorsff empfangen wurde. Der Fürst schritt mit dem Großfürsten die Front der Ehrenkompagnie ab und begab sich sodann mit demselben nach der Villa des Kaisers und der Kaiserin. Dort fand Empfang des Fürsten durch das Kaiserpaar statt. Der Kaiser stieg später dem Fürsten im Großen Palais von Peterhof einen Gegenbesuch ab. Der Fürst besuchte im Laufe des Nachmittags noch die Kaiserin-Mutter, den Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch und den Großfürsten Michael Nicolajewitsch. Nach der Rückkehr des Fürsten in Peterhof fand Familienfest statt.

K. Saloniki, 11. Juni. Die Weihe des Bischofs Firmilian hat programmgemäß in Gegenwart des russischen Konsuls, der von Athen eingetroffen ist, stattgefunden. Damit ist der Sieg Serbiens über Bulgarien dank dem russischen Einflusse besiegelt, sehr bezeichnend in einem Augenblicke, wo in Petersburg Fürst Ferdinand empfangen wurde.

L. Kalkutta, 9. Juni. Angehörige des Stammes der Mughals haben zwei britische Grenzposten angegriffen und nahmen die Mannschaft gefangen. Der Stamm zählt 30,000 Krieger. Man befürchtet, daß dieselben fortziehen, den Kriegspfad zu beschreiten.

L. Washington, 10. Juni. Während vom Repräsentantenhaus das Anarchistengesetz angenommen wurde, wird vom Senat beschlossen, die Leibwache für den Präsidenten abzulehnen. Ganz sicher wäre unter Präsident Roosevelt der Paragraph der Leibwache auch nur ein toter Buchstabe gewesen.

L. New-York, 10. Juni. Die „New-York Times“ erwähnen eine Nachricht, wonach Freunde des verstorbenen britischen Vorkämpfers Lord Balfour Sammlungen veranstalten wollen, um der in Noth gerathenen Familie desselben zu helfen. Die Töchter des Lord bereiten sich vor, ihren Unterhalt zu verdienen, die eine als geprüfte Pflegerin. Das Blatt weist unter Bezugnahme auf die Kitagener zuerkannnte Beilegung auf die Zurücksetzung hin, mit welcher der Staat seine Diplomaten behandelt, und führt Lord Balfour als Beispiel an.

— New-York, 10. Juni. Eine Meldung aus St. Thomas besagt, die deutschen Kreuzer „Falke“ und „Gazelle“ erhielten eilige Segelordre nach Lagayra (Venezuela). (H. 3.)

Die Erkrantung des Königs von Sachsen.

— Sibyllenorf, 10. Juni. Das heute Nachmittag ausgegebene Bulletin lautet: „Der König von Sachsen brachte einen großen Theil des Tages schlafend zu. In der schlaflosen Zeit zeigte der König etwas regere Theilnahme. Der derzeitige Gesamtzustand ist im übrigen unverändert.“

hd Sibyllenorf, 11. Juni. Kaiser Wilhelm wird in den nächsten Tagen in Sibyllenorf erwartet.

Die abgebrochene Inspektionsreise des Prinzen Georg wird nicht wieder aufgenommen.

— Sibyllenorf, 11. Juni. Dem „Dressener Journal“ wird von hier berichtet: In den letzten Tagen empfing der König wiederholt seinen Bruder, den greisen Thronfolger Prinzen Georg, welcher längere Zeit am Krankenbett verweilte; auch sah der König die anderen hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses. In den frühen Morgenstunden des gestrigen Tages ließ der König sich über Regierungsangelegenheiten Vortrag halten und erledigte über 100 ihm am Herzen liegender Gnadengesuche.

Die Polenrede des Kaisers vor dem österreichischen Abgeordnetenhaus.

— Wien, 10. Juni. Im österreichischen Abgeordnetenhaus kam heute der zehnjährige radikale Abgeordnete Mofac auf die Marienburger Rede des deutschen Kaisers zu sprechen. Der deutsche Kaiser habe sich damit öffentlich an die Spitze der Alldeutschen Propaganda gestellt und Ausdrücke gebraucht, die bisher bloß aus dem Munde von Agitationsrednern gehört wurden. Wenn ein gewöhnlicher Mensch von polnischer Herkunft und jarmaticischem Uebermuthe spreche, sei das bloß ein Merkmal ungenügender Bildung, wenn jedoch ein Kaiser solche Worte führt, für dessen Dynastie bei Sedan Ströme polnischer Blutes vergossen sind, ist dies ein Beweis, daß der Uebermut anderswo zu suchen sei.

Der Redner zitiert den Passus, der sich gegen die Polen wendet, und behauptet, daß er sich gegen das Slaventhum überhaupt wende und verlangt unter Anführung des Umstandes, daß ein österreichischer Offizier dieser Rede bewohnte, ohne zu protestieren, Aufklärung darüber, was die Regierung zu ihm gedenke, um solche Angriffe gegen das Slaventhum zurückzuwerfen. Als der Redner wegen wiederholter Ausfälle gegen den deutschen Kaiser vom Präsidenten zum zweitenmal zur Ordnung gerufen wird, entsetzt bei den Tischhisch-Redakalen heftiger Lärm.

Mofac ruft heftig auf den Bultbedel schlagend wiederholt in den Saal: „Pui, feige Regierung! Lauter Sklaven seid ihr!“

Mofac ruft nach Beendigung seiner Rede: „Pui Hohenzollern!“

Mofac, Schönerer, der vor dem Redner steht, ruft: „Warum fürchtet ihr euch so?“ (Protestrufe bei den tschechischen Rednern.)

Mofac, Schönerer ruft weiter: „Der deutsche Kaiser braucht nur ein Wort zu sagen, und ihr songt an zu zittern.“

Die Tischreden antworten mit heftigem Lärm, während der Präsident dem Redner das Wort entzieht und die Sitzung schließt. Der Lärm dauert auch nach Schluß der Sitzung noch an. Die Zwischenrufe und enthaltenden Beschimpfungen des deutschen Kaisers sind nicht wiederzugeben.

hd Wien, 11. Juni. Fast die gesammte Presse spricht ihr tiefes Bedauern über die in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses von dem Führer der Tschechen, Mofac, wegen der Marienburger Rede des deutschen Kaisers gemachten Ausführungen und fordert, daß die Regierung Sorge trage, daß in Zukunft so verwegene und sivoile Aeußerungen nicht mehr gethan werden. Die gesammte öffentliche Meinung müsse die Beleidigung des befreundeten Monarchen als einen dem eigenen Lande zugefügten Schimpf energisch zurückweisen.

Die Präsidentenreden in der französischen Deputirtenkammer.

— Paris, 10. Juni. Die Kammer beendigte die endgiltige Wahl des Bureaus. Sodann übernahm Bourgeois das Präsidium und hielt eine Ansprache. In derselben erklärte er, er werde dafür Sorge tragen, daß der Parlamentarismus, die eine Stätte für Wahrheit und Gerechtigkeit sei, die ihr gebührende Achtung gezollt werde. Er werde sich bemühen, daß in der Kammer der wahre republikanische und demokratische Geist hochgehalten werde. Das Volk erwarte dies von seinen Erwählten, die die Vertreter einer wahrhaft gerecht denkenden, bürgerlichen und menschlichen Demokratie seien. Das Land wünsche den inneren Frieden, den ein Unterpfand der moralischen Einigkeit sei, die Frankreich gestatte, den Rang und die Rechte einer ruhmvollen Vergangenheit zu bewahren und in der Zukunft der Entwicklung des hohen und segensreichen Einflusses seines Geistes nachzugeben. (Lebhafte Beifall links.)

Der Ministerpräsident Combes verliest darauf die Erklärung des neuen Ministeriums. Diese stellt zunächst fest, daß das allgemeine Stimmrecht das Verhalten der vorhergehenden Regierung begünstigt habe. Daran schließt sie die Aufforderung zur Bewahrung der Einigkeit der Mehrheit, die das Ergebnis der letzten Wahlen und zur Vollendung des Reformwerkes, das das Land verlange, so sehr als je von Nothen sei. Wir werden mit unserer ganzen Energie, heißt es in der Erklärung, alle diejenigen bekämpfen, welche versuchen sollten, unsere republikanische Regierungsform anzugreifen und die Arme ihren Pflichten abwendig zu machen. Wir werden die Arme von der Politik fernzuhalten wissen. Wir werden nicht dulden, daß ein Theil des Kerns versuche, die Rechte mit den religiösen Kongregationen zu identifizieren. Wir werden über die Anwendung der Gesetze des Landes zu wachen haben und werden die Gesetze der Republik mit allen Mitteln verteidigen, über die die Regierung verfügt. Das Vereinsgesetz tritt jetzt in die Periode seiner Ausführung durch die Verwaltung ein. Die Regierung wird darüber wachen, daß seine Bestimmungen des Gesetzes wirkungslos bleibe. Wir werden den Jhnen gleichzeitig die Abschaffung des Unterrichtsgesetzes von 1850 vorschlagen, damit der Staat, ohne deshalb aus dem öffentlichen Unterrichtsweisen ein Monopol machen zu sollen, die Stelle, die er niemals hätte aufgeben sollen, wieder einnehme und über den Unterricht, der jedem Bürger zu theil werde, wache.

Die Erklärung bepricht sodann die finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Landes und sagt: Die Regierung wird nichts verabsäumen, um mehr Sparfuss in den Ausgaben eintreten zu lassen und um die Belastung des Budgets in angemessenen Grenzen zu halten. Die Regierung wird sich bemühen, den nationalen Kredit in gutem Stand zu halten. Unter den Reformen, die das allgemeine Stimmrecht fordern, ist eine der ersten die durchzuführen sein wird, diejenige, daß in dem Steuersystem mehr Billigkeit und mehr praktischer Sinn obwalten und daß vor allem gewisse Abgaben durch eine allgemeine Einkommensteuer ersetzt werden müssen, die jeden nach seinen Fähigkeiten und Mitteln trifft. In allernächster Zeit wird die Regierung den Senat ersuchen, die Vorlage betr. Einführung der zweijährigen Militärpflicht zu beschaffen, und sie wird diese Vorlage auch mit allem Nachdruck vor dem Parlament vertreten.

Die Erklärung bemerkt des Weiteren, daß die Regierung sich bemühen werde, die Militärgerichtsbarkeit auf den Grundlagen der modernen Gesetzgebung aufzubauen und daß sie sich mit der Frage der Antauks von Eisenbahnen und mit der Altersversicherung der Arbeiter beschäftigen werde. Die Regierung sei entschlossen, die Wohlthaten der republikanischen Geistes in den täglichen Einzelheiten der Verwaltung Jedermann gegenüber zur Geltung gelangen zu lassen.

Die Erklärung schließt mit der Versicherung, daß die Regierung niemals den Gesichtspunkt der höheren und bauernden Interessen des Landes und seine auswärtige Politik aus dem Auge lassen werde. Es wird fortzuführen, die Bündnisbeziehungen des Landes zu pflegen, deren wohlthätige Wirkung Frankreich und Rußland in gleicher Weise schätzen und welche die öffentliche Meinung der ganzen Welt als eine Bürgschaft des Friedens und des Gleichgewichts betrachtet. Sie wird die freundschaftlichen Beziehungen fortsetzen, die sich kürzlich weiter entwickelt haben oder neu angeknüpft worden sind und die die Gemeinsamkeit der Abstammung, der Nachbarschaft und der Ähnlichkeit des historischen Bestehens erleichtern. Unter Achtung der Rechte eines jeden anderen wird die Regierung darüber wachen, den Besitzstand Frankreichs unverletzt zu erhalten. (Lebhafte Beifall.)

Nach der Erklärung des Ministers beschließt die Kammer, die eingetragenen Interpellationen zu vertagen. Die Sitzung wird sodann aufgehoben.

England und Transvaal.

L. London, 11. Juni. Nach einer Aufstellung werden für 1902/03 noch 28 Millionen Pfund Sterling (= 560 Millionen Mark) für Südafrika ausgegeben werden müssen.

hd London, 11. Juni. Oberst Dwyer kam in Calais an, um nach England überzugehen und seinen Sitz im Unterhaus einzunehmen. Er wurde befallentlich von einem irischen Wahlkreise bedroht, da er unter der Durenerne gegen England kämpfte.

— Bratonia, 11. Juni. Eine gestern erlassene Proklamation hebt den Beschluß des Volksraths auf, wonach eine Steuer von 5 Prozent vom Reingewinn der Minen erhoben wird. Statt dessen wird eine Steuer von 10 Prozent vom Reingewinn der Ausbeutung von Cloims, Minenpachtrenten und anderen Gold führenden Grundstücken in dieser Kolonie erhoben.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. Am 10. Juni 4,18 m (9. Juni 4,16 m).

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inserattheil zu ersehen.)

Mittwoch den 11. Juni:

Allgemeine Radfahrer-Union. 9 Uhr Verammlung im gold. Adler.

Männerturner. 7/9U. A. Herzerriege. 7/8U. Dam. Abth. Zentralfriedhofdeutscher Klub. 8 1/2 U. Klubab. i. Palmengarten (groß. Saal).

Rudergesellschaft Germania. 7/9 Uhr Gesellschaftsbad im Landstreck-Stadigarten. 8 Uhr Konzert der Kapelle des Leibgren. Regiments.

Turngesellschaft. 8 U. Damenabtheilung. Realschule Waldhornstr. 9. Verein für ev. Kirchenmusik. 8. 9 Uhr Gesamtprobe.

Dermeisterbezirksver. 8 U. Besuch d. Ausstellung im Stadtgartentp. Pöhlenshof. 8 Uhr Krügl's Konzert.

Ni-one Chocolate Waffeln

Hannover Cakes-Fabrik

Elektrische Lohntanninbäder

Heissluft- und Dampfäder

mit kräftiger Massage.

Friedrichsbad: Kaiserstrasse 136.

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern complete Braut- u. Baby-Ausstattungen in jeder Preislage.

Karlsruhe, Kaiserstr. 171, eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt,

5817

Bekanntmachung.

Die Ergänzungswahl der Stadtverordneten betreffend. Bei der heute durch den Bürgerausschuss vorgenommenen Wahl eines Stellvertreters für den in den Stadtrat gewählten Herrn Stadtverordneten Robert Dietz...

Herr Privatmann Heinrich Mittel. Die Wahlakten liegen vom 12. ds. Mts. an während 8 Tagen im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 66, zu Jedermanns Einsicht auf.

Öffentliche Versteigerung.

Im Auftrag des Herrn Konkursverwalters August Heberich hier versteigere ich Donnerstag den 12. Juni 1902, Vormittags 9 Uhr, Parallellstraße 20 in Brühl...

Ca. 100 Klammern, 9 Dohlböhrer, 11 Keilbohrer, 3 Bohrwinder, 7 Schneidbohrer, 10 Centrumbohrer, 3 Fuchsschwanzsägen, 15 Holzraspeln, 12 Holzfeilen, 9 Halbgrundfeilen, 4 Drahtsägen, 7 Rauhbohrer, Gefimshobel, 7 bisch. Stabhobel, 12 Reihhobel, 3 Grundhobel, 15 Doppelschwandhobel...

Goldvorrath: gedrehte bunte Stiegenpfosten, Statuen, halbfert. und fertige Thüren, große Parthie Schiff- und andere Dielen, Latzen und Füllstücke verschiedener Stärke, Schallbretter und Angleten, 1 Parthie Baumstämme und Stangen, Treppenhölzer und Rahmentheile, 1 große Parthie Bauholz als Balken, Sparren u. Regelholz, sowie Abfall.

Schreibgehilfenstelle. Bei der diesseitigen Gemeindeverwaltung ist die Stelle eines Schreibgehilfen neu zu besetzen. Die Bewerber wollen ihre Befähigung unter Anschluss eines Lebenslaufes sowie von Zeugnissen über ihre bisherige Beschäftigung dem Gemeinderath bis zum 25. d. Mts. einreichen.

Pfänder-Versteigerung. Donnerstag den 12. Juni, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag des Pfandleihers Herrn A. Schmid die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch 21 von Nr. 9000 bis 10000 und von Nr. 1 bis 1400 als: Herren- und Frauenkleider, Weiszeug, Uhren, Ringe, Schuhe und Stiefel im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen Baar versteigert.

Verloren ein dunkelrothes Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Belohnung abgegeben B10146 & Körnerstraße 14, 3. St.

Freiwillige Feuerwehr.

II. Kompagnie. 7096.2.2. Donnerstag den 12. Juni, Abends 6 Uhr: Uebung. (Fahrräder mitbringen.)

Fach-Ausstellung für Blechindustrie und Installation.

vom 1. bis 15. Juni 1902 in der 6956 in der 6956 städt. Ausstellungshalle. Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr. Sonntag, Dienstag u. Freitag Abends 8-11 Uhr jeweils Concert im Garten. Restauraion zu jeder Tageszeit. Eintrittspreis 50 Pfg. Dauerkarten Mk. 2.- mit freiem Eintritt in d. Stadtgarten. Ausstellungsloose Mk. 1.-, 11 Stück Mk. 10.-, durch Carl Götz hier und alle Loosgeschäfte zu beziehen.

Kühler Krug.

Grosser, schattiger Garten. Geräumige und angenehme Restaurationslokalitäten. Saal, grosse und kleine Zimmer für Vereine, Klubs, Kaffeegesellschaften und Familien. Ausschank der Brauerei Sinner. Vorzügliche Küche. Reine Weine. Täglich frische Kuchen, Waffeln u. anderes Gebäck. Jeden Sonntag Nachmittag 4 Uhr und Donnerstag Abend 8 Uhr bei günstiger Witterung: Grosses Garten-Militär-Konzert.

Eine halbe Million Celloidinpostkarten.

werden jährlich bei mir gekauft, 10 Stück glanzvoll oder matt Mk. 0.30. Fidelitas - Trockenplatten von ersten Fachleuten als vorzüglich anerkannte Qualität.

Reichhaltigste Auswahl in Hand- und Stativapparaten und Kodaks mehr als 300 Modelle sind stets auf Lager. Vorthellhafteste Bezugsquelle für sämtliche Photographiebedarfsartikel. Emil Bühler, Photographische Industrie, Kreuzstr. 35. Karlsruhe i. B. Telefon 1144.

Privatkursus für Damenschneiderei.

wird praktisch ertheilt nach anerkannt neuester, leichtfasslicher französischer Methode. Damen, welche Vorkenntnisse haben, genügen zur vollständigen Ausbildung 1-3 Monate für den Beruf und Privat. Eugenie Spiess, Kronenstr. 16, a. d. Grob. Schloß-Ab.

Heu.

aus der neuen Ernte, recht trocken, kauft zu den Tagespreisen und zwar vorzugsweise von Produzenten. Proviandamt Karlsruhe. Allein, kein Heim! Achtbaren Herren, wenn auch ohne Verm., werden Damen in größterem Verm. sofort nachgewiesen. Senden Sie Abt. Fortuna, Berlin SW. 19.

gegen Theilzahlungen werden Damen- und Herrenstoffe, Wäsche etc. billigt verk. Offerten unter Nr. 1026 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Verein f. en. Kirchenmusik.

Mittwoch den 11. Juni, Abends 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe für besonderen Zweck. Zur Entgegennahme wichtiger Mittheilungen werden die Mitglieder gebeten, vollständig zu erscheinen. 7253 Der Vorstand.

Kindergesellschaft Germania. Mittwoch Abend, präcis 7 1/2 Uhr: Gesellschafts-Abend im 'Lands-Inn'. Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe. Heute Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr: Wochen-Versammlung im Vereinslokal 'Goldener Adler'. Der Vorstand.

Norddeutscher Club Karlsruhe. Heute Mittwoch: Club-Abend im 'Palmen-garten' großer Saal, Herrenstr. Der Vorstand. Gäste willkommen.

Möbel- und Holzwaren.

Durch Selbstfabrikation und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen. Kleiner Auszug: Vollständiges Bett von 70 M an, Haar-Matratzen von 40, Bettstellen von 12, Franz. Bettstellen von 25, Wajochmatten von 18, Wajochmatten, polirt, mit schöner Beschlägen und Marmorplatten von 45, Nachtsche von 6, Schränke, einb., von 15, Kamelstischchen von 80, Sopha-Tische von 15, Sopha, in guter Solider Arbeit von 85, Gallerie-Schränke von 25, Versto, matt u. blank, von 36, 20-30 vollständige Schlafzimmereinrichtungen für Hotels und Privats, stets auf Lager.

Gustav Juckel, Durlacherstraße 1 u. 3. Nach Neberinkunft Theilzahlung gestattet. 9084

Wer übernimmt?

1. das Planiren und Festhauen eines größeren Kohlen-Lagerplatzes im Karlsruher Rheinhafen mit Behn, Aische oder dergl. Material? 2. die Anfertigung eines soliden Breiterzweiges mit dem Magazin? 2.2. Gest. Angebote unter Nr. 7257 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. Leistungsfähiges Manufaktur- u. Aussteuergeschäft gibt an Privaten, unter monatlichen Raten, Waaren jeglicher Art ab. Offert. unter Nr. 5943 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 40.18

Leihen zu günst. Bedingungen auf Wechsel, Hypoth., Schuldschein, auch Theilzahlung durch Frau Kemper, Berlin N.W. 87. 8336a

Ein englisches Stutz, zum Neilen nicht mehr geeignet, zehn-jährig, steht Nowatsanlage 11 zum Verkauf. 119833.32

Flüchtling!

Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre A. H. A. H. und I. a. B. I. a. B. von dem am Dienstag den 10. Juni erfolgten Ableben ihres lieben A. H.

Karl Glaser (1862) geziemend in Kenntnis zu setzen. Karlsruhe, den 11. Juni 1902. Freie Verbindung Humpen I. A.: W. Bahrenberg X X

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr in Karlsruhe statt. 7281

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Berwachten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber und geliebter Sohn, Bruder, Onkel, Schwager, Onkel und Neffe Louis Heck, Restaurateur zur Gausa unerwartet in Folge einer Herzlähmung heute Vormittag 7 1/2 Uhr laßt entschlafen ist.

Karlsruhe-Mühlburg, 10. Juni 1902. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Sofie Heck, geb. Wäldo. Louis Heck sen., Privatier. Die Beerdigung findet Donnerstag den 12. Juni, Nachm. 5 Uhr, von der Friedhofkapelle Karlsruhe aus statt. Trauerhaus: Hönellstraße 34 (Rheinhafen). 7280

Bermittle An- und Verkauf von Häusern und Grundstücken jeglicher Art, so auch Tausch. 6749.6.3 Joh. Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 99. Neuerbaute Gebäudeanlage, schönes, geräumiges und gut eingerichtetes Wohnhaus mit Kachelofen und großen Kellerräumen (halb gewölbt, halb Schichtenkeller), Scheuer, Stall mit Wagenstuppen, ebenfalls sehr geräumig u. extra gebaut so auch Waschküche, Schweinballe und Holzremise. Wohnhaus und Waschküche haben Wasserleitung, dazu gehören 10 Ar Hofstätte, die zur Hälfte mit jungen u. tragbaren Obstbäumen bepflanzt ist event. können noch ca. 3 Morgen Acker- u. Wiesenland mitverkauft werden. Das Anwesen hat eine sehr schöne Lage an der Hauptdorffstraße u. in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof. Interessenten wollen schriftliche Anfragen unter Nr. 8059a an die Exped. der 'Bad. Presse' richten. 8.8

Ein kleines Haus im Stadtteil Mühlburg mit zwei Wohnungen, Stallung, Schweineställe, ist um den Preis von 13000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 2-3000 Mk. Gest. Offert. sind unter Nr. B10143 in der Exped. der 'Bad. Presse' einzureichen.

Konzert-Pianino hochfeines Instrument erster Qualität, Kirschbaumholz, matt und blank, mit Aufsatz, freigelegt, 3-4chrig, 7 Oktaven, ganzer Eisenrahmen, Replikationsmechanik, Unterdrückung ist zu Mk. 800 unter langj. Garantie zu verkaufen. Der Ton ist groß, voll und edel, die Spielart elegant, das Klavier effektvoll! (Fabrikpreisliste Mk. 1100). 6295 M. Hack, Karlsruhe, Ecke der Krieg- u. Mühlburgerstraße. Kein Laden, größter Umsatz!

Zwei große, schöne Oelgemälde, 100 cm breit, 78 cm hoch, für nur Mk. 10.- per Stück zu verkaufen. Gerwigstr. 39 2. St. rechts. B10142

Suche für sofort: 1 Kupferkessel in Hotel. 2 Büffetfräulein (tüchtige). 1 Büffetfräulein (Anfängerin), Bahn-zug auswärts. 2 Weißschmitten. 1 Restaurationsköchin. Haus- und Küchenmädchen. Einfache Köchinnen nach Heidelberg. Mheres Bureau Fuchs, Jähringerstraße 70. B10141 Ein für Bandlag und in Abrechnungen erfahrener Bauführer, gelernter Maurer, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht baldige anderweitige Stellung. Event. würde derselbe bei einem größeren Bau die Stelle eines Maurerpoliers übernehmen. Offert. beliebe man unter K. E. 100 Hauptpostlagernd Heidelberg einzulenden. 8382a.2.1 Werderplatz 80 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 7278.2.1 Dirlfel 30, 3. St. rechts, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. B10147.2.1

Wieder eingetroffen!
Zola Romano.
Das Glück der Familie Rougon.
Die Eroberung von Marseille.
Die Sünde des Abbe Mouret.
Seine Excellenz Eugen Rougon.
Der Todtschläger.
Diebesblätter.
Nana.
Zum Paradies der Damen.
Die Lebensfreude.
Germinal.
Mutter Erde.
Um eine Liebesnacht.
Die Geheimnisse von Marseille.
Kapitän Buzle.
Mabelle's Feind.
1870.
Therese Raquin.
Das Vermächtnis einer Sterbenden.
x. x. x.
Pro Band 30 Pfg.
Popper & Meyer,
Haus für Gelegenheitskäufe.
Kaiserstraße 62, 7267

Wo
kann ein Fräulein Stenographie
und Maschinenschriften gründlich
erlernen? Offerten unter Nr. B10117
an die Exped. der „Bad. Presse“.
Gebild., zuverlässig. Dame sucht Ab-
schrift in ob. auf. Haus (schöne Hand-
schrift), a. Borleson, leicht. Krankenpf.
oder dergl. Näh. u. Nr. B10119 in
der Exped. der „Bad. Presse“.
Fräulein sucht für Nachmittags
Beschäftigung im Abschreiben. Off.
Offerten unter Nr. B10131 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
2-3 Fräulein können das Fein-
Glanzbleich gründlich erlernen,
wobei ein nützlich. Fein-Glanz-
bleichgesch. Schillerstr. 111V. B10125
kleider und Blusen
werden zum Waschen u. Bügeln an-
genommen. Karlsruh. 9. Vorderg. 4. Et.
Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird noch angenommen.
B10138 Gartenstr. 60. 1. St. Hs.

Hypothekengelder
auszugeben, werden mit günstigen
Bedingungen von Io. Hypothekendarf
genährt. Näheres Mathstr. 8, p.
Schaft per 1. Juli 6000 Mk.
Gewinn von fünfzig Prozent Zinseszins
und Materialzahlung. Offerten unter
Nr. 8861a an die Exped. der „Bad.“
Nr. 2.1

Neiraths-Gesuch.
Ein Fräulein, Witwe, das gegen-
wärtig bei Verwandten ist, Anfangs
der 20er Jahre, mit 25000 Mark
Besitz, wünscht, da es für an
Belastung steht, mit einem Herrn
bekannt zu werden. Besondere be-
sondere ist häuslich erogen,
und thätig im Haushalt. Ge-
richtliche Ansprüche wollen unter
Angabe der Verhältnisse, unter Nr. B10118
an die Expedition der „Bad. Presse“
einreichet werden.
Distrikts-Grenzlinie.

Heirath.
Erlage f. einen Verheiratheten in den
30er Jahren, v. hoher Intelligenz u.
säkularer Erziehung, sehr gewählter
Mann, Besitzer v. Landwirthschaft
u. schön. Stadt Wadens, geeignete, ideal
veranlagte, gebild. Dame zur Lebens-
gefährtin. Hauptfache: häusl. gute
Erzähl. Vermög. beh. Erweiterung d.
Geschäfts wünsch. Off. u. Zürich.
größt. Distrikt. mit Photogr. u. An-
gabe der Verhältnisse, u. Nr. B10124 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jene Dame,
welche am 8. Juni d. 3d. bei der
Aufsührung von

„Carmen“
in der 1. Rang-Loge Nr. 5 sah,
wird dringend gebeten unter „Klau-
wels“ Nr. 8379a in der Exped. der
„Bad. Presse“ ein Lebenszeichen von
sich zu geben. Zusicherung äußerster
Diskretion.
3.1

Kassenschrank
ein gut erhaltener, gebrauchter
wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 1826 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.*

Zu verkaufen
Existenz.
Ein in bester Lage befindliches
Chocolade-Geschäft in Baden-
Baden ist Verhältnisse halber unter
günstig. Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B10123 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Ein Milchgeschäft
mit guter Kundenchaft ist zu ver-
kaufen. Zu erf. unter Nr. B10113 in
der Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Haus-Verkauf.
In guter Lage Karlsruh's ist ein
A. Haus mit schönem Garten, passend
für jedes Geschäft, mit ganz geringer
Anzahlung (sehr rentabel) zu verkaufen.
Offert. unter Nr. B10137 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Gasthofs- u. Bierbrauerei-Verkauf.


Ich lege mein
Anwesen krän-
lichkeithalber
dem Verkauf
aus. Dasselbe
besteht aus zwei
großen Hauptgebäuden (8 Fremden-
zimmern) mit Bierbrauerei- und
Delonomie-Gebäude, ferner einem
extra stehenden Delonomiegebäude,
großer Kuchentisch, großem Bier-
keller mit zwei Gistellern u. 1 Eis-
schuppen, ferner 35 Morgen der
schönsten und nächsten Grundstücke
mit Torfisch. Bedeutende Milch-
wirtschaft, 10-12 Kühe (Milch per
Str. 14 Pfg.). Bierverbrauch 80 bis
90,000 Liter in der eigenen Wirth-
schaft. Das Geschäft ist seit 150 Jahren
in gleicher Familie und kommt nur
zum Verkauf wegen Kränklichkeit und
weil ohne männliche Erben. 3834a
Anton Kraus „zum Hahn“,
Hallenstadt. 2.1

Wirthschafts-Verkauf.

In gr. Fabriksort (6. Bruchsal) ist
ein schönbesetztes, schönes Anwesen
mit großem Bier-, Wein- und Fleisch-
warenerwerb, für Metzger sehr
geeignet, wegen Kränklichkeit des Be-
sizers sofort zu verkaufen (wenn
möglich Großbrauerei beihilft).
Offerten unter B10091 an die Exp.
der „Bad. Presse“ 2.1

Wirthschafts-Verkauf.

Eine sehr gute Gastwirthschaft,
verbunden mit Kaufhaus und
Warenlager, verkaufe mit An-
zahlung von 5-6000 Mark. Rest
bleibt auf Hypothek. Näheres unter
Retourmarke. 3299a.3.2
Geisingen (Baden), 7. Juni 1902.
M. Seitz.

Bäckerei-Verkauf

In einem Landstädtchen, unweit
Karlsruhe, ist eine Bäckerei bei einer
Tagesernte (alles im Hause, nichts
ausgetragen) von 45-50 Mt. sofort
zu verkaufen und kann solche durch
eine Feinbäckerei noch erweitert werden.
Offerten unter Nr. B10092 an die
Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Material-, Farb-, Colonial- und Dragen-Geschäft

ist krankheitshalber unter günstigen
Bedingungen sofort zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 8828a an die
Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Steinhauerei

mit sehr ergiebigen Steinbruch
ist wegen Todesfalls zu ver-
kaufen, wenn gewünscht mit
einem dabei gelegenen 30jährigen,
geräumigen Wohnhaus nebst
großem Hofe und Garten z. z.
Das Geschäft ist wegen seines
guten Namens, vorzüglichen
Lage und einträglichen Betriebes
sehr empfehlenswerth.
Auskunft erhalten Selbstkäufer
durch **Albert Reitzinger**
in Froburg l. B. 7224.2.1

Anwesen zu verkaufen!

Ein schönes größeres Grundstück
mit Haus und Scheuer, 2 1/2 Stunden
von Karlsruhe (Bahnhofsstation), an der
Landstraße gelegen, ist sofort unter
sehr günstigen Bedingungen aus freier
Hand zu verkaufen.
Adressen bittet man unt. Nr. 7249
in der Exped. der „Bad. Presse“
niederzulegen. 2.2

Ein größeres Gelände,

in nächster Nähe des zukünftigen
Bahnhofs, ist unter günstigen Be-
dingungen preiswerth zu verkaufen.
Biethaber wollen sich wenden an
Karl Marx,
7211.3.2 Ettlingerstraße 51.

Rolljalousien

für 5 Badenfenster, Größe
1,20x2,00 Mt., sehr gut er-
halten, werden zu jedem an-
nehmbaren Preis abgegeben.
Näheres Kaiserstraße 223,
im Atelier. 7263.3.1

Zu verkaufen

ein kleineres Anwesen in einer Um-
stadt Wadens, ev. gegen kleinere Wasser-
kraft mit einigen Morgen Gelände zu
verkaufen. Offerten unter B10040
an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

Ladeneinrichtung,

fast neu, wegen Geschäftsaufgabe preis-
werth zu verkaufen. 7274.2.1
Näheres im Cigarrengeschäft
Kaiserstraße 157 zu erfragen.

Gritzner-Fahrrad

zu verkaufen. 7276.3.1
Durlach, Hauptstr. 56 im Laden.

Fahrräder

Zwei gebrauchte Fahrräder, ein
besseres und ein billigeres, sind zu
verkaufen. 7182.3.2
Lachnerstraße 12, 2. St.

Diwan,

ein neuer, gut gearbeiteter und in
Modette überzogen, ist billig zu ver-
kaufen. Schützenstr. 61, 2. Et. B10126

Schraubstock

an maßtem Tisch, fast ungebraucht,
B10120
Näheres Leopoldstraße 13, parterre.

Sommerüberzieher

für einen stärkeren Herrn billig zu
verkaufen. Wo sagt die Exped. der
„Bad. Presse“ unter Nr. 7277. 2.1

Zu verkaufen,

ein noch gut erhaltener eleg. Kinder-
fahrgewagen. 7184.3.3
Zu erfragen Durlacher-Allee 41, II. r.

Kinderwagen

ist zu verkaufen. B10051.2.2
Winterstr. 19, 2. St.

Junge Dachshunde,

edle Wasse,
tief schwarz,
mit gelb-
brannen Ab-
zeichen, zu
verkaufen
(männlich)
30 Mark, weiblich 20 Mark per
Stück. Weibchen hat
gegeben nur in gute Hände ab-
gegeben. K. Roster,
Kreuzstraße 17. 7268.2.1

Stellen finden

Buchhalter.
Zur Hilfe in der Buchhaltung
wird für ein hiesiges Engros-Geschäft
ein solider, selbständig und erant-
wortlicher Herr auf 1. Juli gesucht.
Offerten mit Gehaltsangabe unter
Nr. 6828 an die Exped. der „Bad.“
Presse“ erbeten. 3.3

Commis-Gesuch.

Für ein Manufakturwaarengeschäft
Badens wird ein militärfreier Com-
mis als Verkäufer und Detailkäufer
gesucht. Derselbe muß in Baden
getauft haben.
Bevorzugung mit Ia Zeugnissen,
Gehaltsansprüchen und Photographie
beifügt unter Nr. 3845a die Expedition
der „Bad. Presse“.
Wir suchen einen thätigen, mögl.
branchkundigen

Möbelschreiner

ge sucht!
Thätige, erfahrene Möbelschreiner
auf feine, gut bezahlte Affordarbeit
für dauernde Stellung gesucht
bei
7243.2.2
M. Reutlinger & Co.,
Möbelfabrik am Westbahnhof.

Fahrrad-Reparateur

Ein thätiger
wird sofort gesucht. 3383a.3.3
Math. Ehret, Karlsruh (Baden).

Blechner u. Installateur,

2 thätige, selbständige Arbeiter,
sind dauernde Stellung per sofort
oder später. Näh. zu erf. Karlsruh,
Bismarckstr. 8, S., 2. St. B0647.4.4

**Maschinenarbeiter-
Gesuch.**

Ein thätiger Maschinenarbeiter
findet sogleich Beschäftigung bei
Gustav May, Zimmermeister,
Durlach. 7212.3.3

**Ein thätiger
Asphalteur**

sowie
Cementeur
sind dauernde Beschäftigung in dem
Cement- und Asphalt-Geschäft
J. G. Klefer,
Lahr i. B. 8289a.2.2

Arbeiter

Einige anständige, thätige
werden gesucht bei
Karl Hegels, Gärtner,
Mühlburg, Rheinstraße 9, 2. Stod.

Ladnerin gesucht.

Suche für mein Colonialwaaren-
Geschäft zum sofortigen Eintritt ein
anständiges, williges Fräulein als
Ladnerin. Kost und Wohnung im
Lohn. 7236.2.2

Köchingesuch.

Eine perfekte Köchin für Saison
in meine Villen-Pension zu baldigem
Eintritt gesucht. Offerten unter
Nr. 3858a an die Exped. der „Bad.“
Presse“ 3.2

**Ein fleißiges
Mädchen,**

welches selbständig kochen kann, wird
bei gutem Lohne sofort oder auf 1.
Juli angenommen. 8341a
Frau Dr. Wienand,
Frohzeim, Gartenstraße 18.

Ein Mädchen

für alle Arbeit wird per sofort oder
15. Juni gesucht.
Zu erfragen Kaiserstraße 76,
2. Stod. 7055*

Ein ordentliches Dienstmädchen

kann sofort oder auf 15. Juni bei
hohem Lohn eintreten. 7287.4.2
Näheres Rudolfstraße 9, 1. Stod.
Ein Mädchen, welches sich willig
allen häuslichen Geschäften unterzieht
und Liebe zu Kindern hat, findet bis
1. Juli Stelle. Zu erf. Wilhelm-
straße 53, im Laden. B10122.3.1

Dienstmädchen gesucht.

Ein thätiges, arbeitames Dien-
stmädchen zu einer kleinen Familie in
ein l. Landstädtchen unweit Karls-
ruhe gesucht. Offert. besorgt unt. Nr.
8231a die Exp. der „Bad. Presse“ 3.3

Stellen suchen

Geschäftsmann,
34 Jahre alt, verheirathet, sucht
Stellung im Bureau oder Bureau-
diener, Kassierer. Schriftl. Arbeiten
oder ähnlichen Posten. Offert.
unter Nr. B9974 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Zeichner

mit vier Semestern der Großh. Kunst-
gewerbeschule hier, sucht Stellung auf
sofort oder 1. Juli. Offerten unter
Nr. B10071 an die Exped. der „Bad.“
Presse“ 2.2

Junger Mann,

langjährig geübt, mit flotter
Schrift, 22 Jahre alt, militärfrei,
sucht dauernde Stellung per sofort
oder später. Näh. zu erf. Karlsruh,
Bismarckstr. 8, S., 2. St. B0647.4.4

Ein jüngeres Fräulein,

das seine Lehrgang in einem Vorset-
Specialgeschäft vollendet, sucht
Stellung p. 1. Juli in einem Laden,
womöglich Familienanstellung erbeten.
Offerten unter Nr. B10127 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Haushälterin.

Eine alleinlebende Wittwe, 40
Jahre alt, welche im Kochen, sowie
in allen häuslichen Arbeiten thätig ist,
sucht Stelle als Haushälterin bei
einem anständigen Herrn. Zu erfragen
Amalienstr. 20, im Laden. B10029.2.2

Wohnung

Stelle sucht eine ältere Wittwe,
welche gut bürgerlich kochen kann,
im Haushalt durchaus erfahren ist,
in best. Familie. Offert. u. B10053
an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

Zu vermieten

Schöne Wohnung
von 5 Zimmern, Küche, Keller und
Manfard, im 3. Stod, Ede Mar-
tins- und Kreuzstraße 20 ist auf
1. Juli zu vermieten. Näheres im
Büchereibureau. 6396.8.6

Wohnung

von 3 Zimmern, Küche, Keller und
Manfard (Wasserloset) auf 1. Juli
zu vermieten. Näheres Rudolf-
straße 15, im Laden. B9756.4.3

Wohnung zu vermieten.

Kreuzstraße 184 ist eine schöne
Wohnung, parterre, bestehend aus
4 Zimmern, Küche, Bad und allem
Zubehör, sowie Gartenantheil, per
1. Juli zu vermieten. Preis M. 650
pro Jahr. Näheres Stefanienstr. 76,
im Bureau. 6447*

Kurovenstraße 19, II. St.,

ist per 1. August d. 3. eine schöne
Wohnung von 4 Zimmern,
Küche, Keller, Manfard und sonstigem
Zubehör billig zu vermieten.
Näheres bei **Brauerei Sinner,**
Grünwinkel. 7147.2.2

Winterstraße 41,

ist eine schöne Wohnung bestehend
aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör
mit eingerichteten Koch- u. Leuchtgas,
direkt zum Anchluss per sof. zu ver-
mieten. Näh. daselbst 2. Et. 6971*

3-Zimmerwohnung

ist eine schöne frisch renovierte
3-Zimmerwohnung sogleich zu
vermieten. B10150.2.1
Neopoldstraße 20 ist im 3. Stod eine
neu hergerichtete Wohnung mit
7 Zimmern bezw. 6 Zimmer u. Bad
auf Juli od. Okt. preiswerth zu ver-
mieten. Näh. Neopoldstr. 20, part. B9729

Mühlburg.

Rheinstraße 62, sind im
2. Stod 4 hübsche große Zimmer
mit 2 Küchen für eine oder zwei
Familien, sowie 2 Manfard-
wohnungen von je 2 Zimmern mit
Küche nebst Zubehör ohne vis-à-vis
sofort zu vermieten. 7179.4.4

Mühlburg, Hardstr. 81,

ist der
2. Stod, 5 Zimmer, Bad,
Küche und Zubehör, und im Hinter-
haus 1 Zimmer und Küche sofort zu
vermieten. B10054.3.2

Belierheim, 5705*

Friedrichstraße 14, nächst der
Verlängerung der Kirchstraße in
Karlsruhe gelegen, sind in neugebautem
Haus zwei schöne Wohnungen im
2. Stod, bestehend aus je zwei Zim-
mern, Küche, Keller-Abtheilung auf
sofort oder später zu vermieten.
Beide Wohnungen können ev. zu einer
Wohnung vereinigt werden. Näh. bei
A. Closser, Privatier, Neopoldstraße 9,
2. Stod, in Karlsruhe.

Sommerfrische.

Zu Schwarzwald zu vermieten für
Juni, Juli eine möblirte Wohnung
mit drei Zimmern; wenn erwünscht
mit Küche. Offert. unter Nr. 3297a
an die Exped. der „Bad. Presse“ er-
beten. Nach auswärts ges. Mühlburg,
2. Stod, in Karlsruhe.

Dofort billig zu vermieten

schöne Villa, 7 Zimmer z., gesunde
und herrliche Lage des Schwarzwaldes,
eine halbstunde von Baden-Baden u.
Strasbourg entfernt. Offert. besorgt
unter Nr. 8360a die Exped. der „Bad.“
Presse“ 6.1

Möblirtes Zimmer,

für einen anständigen Arbeiter zu
vermieten. B10138.2.1
Fähringerstr. 5, 4. Stod.

Ein ein Zimmer möbl. od. unmöblirt

ist ein Zimmer möbl. od. unmöblirt
sehr billig zu vermieten gegen
Wechsle in der Haushaltung. Offerten
unter Nr. B10010 an die Expedition
der „Bad. Presse“ 2.2

Bahnstraße 28, III., Vorderg.

ist ein möblirtes Zimmer
mit oder ohne Pension auf 15. Juni
zu vermieten. B9964.2.2

Bahnstraße 42, 4. Stod,

ist ein
gut möblirtes Zimmer billig
zu vermieten. B10041.2.2

Bernhardstraße 8, 3. Stod, links,

ist ein schön möblirtes Salon-
zimmer an einen soliden Herrn zu
vermieten. B10081

Eine freundl. Manfard

ist an eine solide Frau oder Mädchen
billig zu vermieten. Näh. Marien-
straße 42, 2. Stod. B10148

Gut möblirtes Zimmer

sofort zu vermieten. Näheres Winte-
rstraße 30, 2. Stod, rechts. B10135

Kaiserstraße 287, II., sind zwei ele-
gant möblirte Zimmer (Wohn-
und Schlafzimmer) auf 1. Juli zu
vermieten. B10138

Karlstraße 28 ist ein möbl. Zimmer
an einen Herrn zu vermieten.
2.2 Näh. im Dierichsstr. 2. St.

Klausstraße 30, Ede Kirchstr.,
3 Treppen, ist p. sof. od. 1. Juli schön
möbl. freundl. Zimmer, vollst.
Pension zu vermieten. B10072.2.2

Neopoldstraße 39, Vorderhaus, 3. St.,
ist ein einladend möblirtes Zimmer
sogleich zu vermieten. B10139

Neufingstraße 49, III., rechts, ist ein
gut möbl. Zimmer an besseren
Herrn oder Fräulein per 1. Juli zu
vermieten. B10082.3.2

Marienstraße 91, 4. Stod links, ist
ein möblirtes Zimmer sofort
zu vermieten. B10129.2.1

Dienstadtstraße 1 ist ein möblirtes
Zimmer an ein solides Fräulein
oder alleinlebende Frau per sofort
oder 15. Juni billig zu vermieten.
Näheres in 2. Stod. B10149

Rudolfstr. 8, 4. St., links, ist ein
möblirtes Zimmer billig zu
vermieten. B9966.3.3

Sofienstraße 13, Hinterhaus, 3. St.
rechts, ist ein möblirtes Zimmer
sofort zu vermieten. B10046.3.2

Sophienstraße 39, 1. Stod, ist ein
freundl. möbl. Zimmer zu ver-
mieten. Schlier oder Schlierin
bevorzugt. B9949.3.3

Wilmstraße 2, Seitens, 2. Stod,
ist ein einf. möbl. Zimmer
auf sofort od. später an ein Fräulein
od. Herrn zu vermieten. B10121.3.1

Bahnhofstraße 10, rechts, ist ein
hübsches Zimmer mit Fröh-
lich billig zu vermieten
Näheres unter B10130 in der Exp.
der „Bad. Presse“.

Zu mieten gesucht

Fräulein
sucht möblirtes Zimmer sofort mit
separatem Eingang. Offerten unter
Nr. B10114 an die Exped. der „Bad.“
Presse“ erbeten.

Für ein anst. Fr. auf sofort oder
15. d. M. ein einf. möbl. Zimmer
gelucht in Mitte der Stadt. Offert.
u. B10068 a.d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Durlach.
Möbl. Zimmer in Nähe der
Kaserne von Neferwitz gesucht. Offert.
unter Nr. 8375a an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten

Leopold Kölsch
Weiss & Kölsch's Detail
 211 Kaiserstrasse 211.



Merino
Schweiss-Jacken
 für Herren und Damen
 Seit Jahren bewährte
 Qualität
 per Stück Mk. 1.—

Photogr. Artikel
 Reichhaltigste Auswahl. Vorzüglichste Qualität.
 Billigste Preise.
F. A. HUBER 6281,27.9
 Kaiserstrasse Nr. 143, neben Model.
 Kodaksalon. Dunkelzimmer frei.

Vor Eintritt der am 1. Juli in Kraft tretenden
Sect-Steuer
 halte ich mich zur Lieferung aller bekannten hier gangbaren
 Schaumweine zu den bisherigen Preisen empfohlen.
 Von 20 Flaschen an liefere ich zu den Originalpreisen der
 betr. Fabriken. 6647,2.2
F. Bausback, Weinhandlung,
 Amalienstrasse 53. Telefon 1468.

Mosel-Weine in Flaschen
 per Flasche von Mk. 1.10 an
 von der Wein-Großhandlung
Fritz Orth,
 Trier a. d. Mosel,
 empfiehlt 7248

Georg Schmitt's Weinstube,
 Kaiserstrasse 231.
 Bekanntlich tritt am 1. Juli d. J. eine neue
 Steuer für Schaumweine von 50 Pfg. per Flasche
 in Kraft. Befreit davon ist der Besitz auf diesen
 Tag von 30 Flaschen; es dürfte sich deshalb
 empfehlen, sich bei Zeiten vorzusehen.

Deutsche Schaumweine v. Math. Müller
 liefert zu Originalpreisen
 die Weinhandlung von 7251,2.1
Jakob Weiss, Kronenstrasse 38.

Weltberühmtes TAFEL- u. Natürl. kohlen-saures
GESUNDHEITSWASSER **MINERALWASSER**
 von unerreichter Güte. Vielfach preisgekrönt.

Teinacher Hirschquelle
 MIT WEIN GEMISCHT ETWAIGE SAURE DESSELBEN NEUTRALISIREND. Frei von allen Zusätzen.
 Aertzlich sehr empfohlen, besonders bei Blasen- u. Nierenleiden.

BRUNNEN-VERWALTUNG BAD TEINACH (WÜRTT.-SCHWARZWALD)
 Niederlage bei: 2635a,6.3
Fr. Ph. Mehl, Mineralwasserfabrik.

Eier! Frische Italiener Eier!
 schwere Qualität, per Tausend ab hier Mk. 49.50, in 1/2 Kisten (bei
 größerer Abnahme billiger). — Stets Lager in frischesten Österr.-ungar.
 Eiern billigst. 3138a,15.9
Hermann Hess, Eier en gros, Strassburg i. E.

Teilhaber-Gesuch.
 Zur Fabrikation eines billigen und vorteilhaften Brenn-
 materials, welches hohen Gewinn abwirft, wird zur größeren
 Ausbeutung ein womöglich thätiger Teilhaber mit 30—40000 M.
 gesucht. Das Kapital kann auf Objekte und Maschinen zc. als
 erste Hypothek eingetragen werden.
 Offerten unter Nr. 7269 an die Expedition der „Badischen
 Presse“ erbeten. Vermittler streng verboten.

52.6 Karlstr. 5228
Restaurant z. Rodensteiner,
 Herrenstr. 16, nächst d. Kaiserstr.
 Altrenommierte Weinstube.
 Guten Mittagstisch, sowie reich-
 haltige Frühstück- u. Abendkarte.
 Pilsner und Münchener Bier.
 Telefon 1383.
J. Förster, Eigenth.

Haslach
 Bad. Schwarzwald — Kringsgäßl.
Hôtel golden. Kreuz
 (Besitzer: Herr M. Leberle).
 Bekannt gute Küche und ff. Weine.
 3139a Billige Pension. 10.4

Köln Rhein.
Fränkischer Hof
 32/36 Komödienstrasse 32/36.
Hôtel Wein- u. Bierrestaur.
 Elektr. Licht, Centralheizung.
 Logis. Frühstück von 2/3 Mark.
 Tarif in jedem Zimmer.
 1907a **L. J. Brome.** 26.11

Sekt
Michael Oppmann
 Königl. bayer. Hof-
 Schaumwein-Fabrik
Würzburg.
 Generalvertreter
Carl Weisser
 Karlsruhe.

Bordeaux- und
Burgunder-Weine
 von M. 1.10 p. Fl. an
 empfiehlt 12932
Karl Baumann,
 Karlsruhe, Akademiestr. 20.
 Kultbewährte Spezialität!
Rhein-Sekt,
 garantiert aus Traubenwein, brillant
 moussierend, offerirt bei Abn. in Kisten
 von 12—60 Fl. à 1/2 Fl. mit 1 Mk.
 inklusive Einballage vor der am
 1. Juli 1902 in Kraft tretenden
 Schaumweinsteuer.
 1/2 Probfl. 3 Mk. frei per Nachn.
 Rheinische Seifferschei 221a
Carl Kramer, Leipzig-Co. 113.
 Nühmende Anerkennungen u. regelm.
 Nachbestell. aus besten Kreisen. 13.11

Wein,
 solange im Vorrath reicht, zu 40 Pfg.
 per Liter frei ab hier. — Kleine
 Probe m. Kostn. 3004a,6.5
Arnold,
 Lehrer und Weingutsbesitzer,
 Niederhochstadt, Wals.

Himbeersaft
 in ganzen und halben Flaschen, sowie
Citronensaft
 empfiehlt unter Garantie der Reinheit
Karl Hager,
 Grob. Hoflieferant, 7004
 Erdprinzenstr., nächst d. Nordplatz.
 Telefon 338.

Lipton's Thee
 vorzügliche Qualitäten,
 per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.—
 bei 9408
Karl Baumann,
 Akademiestr. 20,
Carl Roth, Hofdrogerie.
Joh. Steltz, Badstr. 42.
Adlerdrogerie, Durlach.

Schimmel
 wird bei eingemachten Früchten
 3314a verhindert durch 8.1
Dr. Oetker's
Salicyl à 10 S.
 genügt für 10 Pfd. Früchte.
 Recepte gratis von den Familien, welche
 führen **Dr. Oetker's Badpulver.**

Neuen Salzhering
 1902
 ganz u. fett, verk. d. Postfach, ca.
 45 Stk., 3.—Mk. frei Postnachn.
Gustav Klein, Heringshändler,
 201 **Gröschwald.** 3927a

Verlangen Sie Prospect gratis und franco unter Nr. 515 über
Bad Sulzburg
 bei Badenweiler — Badischer Schwarzwald. 6978,10.2
 Inmitten des schönsten Tannenwaldes, kein Staub, kein Wind, absolute Ruhe, mässige Preise.

Das
Neckarthal
 von Heilbronn
 bis Heidelberg.
 Grosse landschaftliche Schönheit. Prachtiges und gesundes
 Klima. Alle Verkehrsbequemlichkeiten für Touristen und Ver-
 gnügensreisende. Sanatorien und Erholungsorte in reicher An-
 zahl. Kuranstalten mit Mineral- und Flusssbädern. Herrliche
 Waldungen mit guten Wegen und Gelegenheit zu näheren und
 weiteren Ausflügen. Für Touren auf dem Rad und Motorwagen
 ausgezeichnete Strassen. Personenschiffahrt zwischen Heilbronn
 und Heidelberg mehrmals in der Woche. Zahlreiche interessante
 Burgen und Ruinen mit historischer Vergangenheit. Beste Verpflegung für die einfachsten und
 weitestgehenden Ansprüche bei entsprechend mässigen Preisen in den unterzeichneten Hotels und
 Gastwirthschaften. Jedes Bürgermeisterrath ist zu zuverlässiger Auskunft gerne bereit. Anfragen
 richte man jederzeit an die Geschäftsstelle des Vereins der Gasthofbesitzer des
 Neckarthals in Neckarelz, welche mit Prospekten, Führern u. s. w. umgehend dient. Ausser-
 dem sind zu Auskünften spezieller Art noch gerne bereit und empfehlen sich die Firmen:
Ziegelhausen: Hôtel Adler, Herrn Knopf, **Schlierbach:** Pension Ebert, Bes. Spitz.
Neckargemünd: Gasthof zum Anker, C. Kühner. Hôtel Hirsch, E. Leist. Hôtel Kredell,
 C. Kredell. Hôtel Pfalz, M. Schröder. Pension Kummelbacher Hof, J. Ebert. **Neckar-**
steinach: Hôtel zur Harfe, C. Gerlach. Gasthof zum Schiff, H. Neuer. **Gasthof zum**
Schwan, W. Dörschuk. **Hirschhorn:** Hôtel zum Naturalisten, C. Stalz. **Eberbach:**
Bohrmanns Hôtel (Krone u. Post). Hôtel Leininger Hof, Aug. Meinhard. **Neckarelz:**
Hôtel Klingenberg, Ludwig Kling. **Wimpfen:** Hôtel Mathildenbad, Bes. Albrecht. Hôtel
 Ritter, Heinrich Reith Wwe. **Heilbronn:** Bahnhof-Hôtel, Ernst Linsenmeyer. Bahnhof-
 restaurant, Victor Holl. **Alteutsche Bier- und Weinstube,** H. Hahn. Hôtel Falken, Bes. Scheuer-
 mann. Harmonie Actiengarten, W. Schneider. Hôtel Krone, R. Neher. **Neckar-Hôtel,** H. Völkel.
 Pilsner Urquell, Wilh. Fröschle. **Rathskeller,** Leo Zobel. **Weinstube Wilh. Holl.** Hôtel
 Württemberger Hof, Carl Baer. **Schiffahrts-Commissariat** (Personenschiffahrt).
 NB. Die alphabetische Reihenfolge bedingt keine Rangordnung. 2698a,8.3

Luftkurhotel Marxzeller Mühle.
 Station der Albtalbahn.
 Neu renovirtes, altbekanntes Haus mit geräumigen Lokalitäten u. Terrassen.
Gute Restauration bei civilen Preisen.
 Feine Weine.
 Lager- u. Exportbier aus der Brauerei A. Frink, Karlsruhe.
 Vorzüglich eingerichtete Fremdenzimmer. Pensionspreis bei
 guter Verpflegung mit Zimmer Mk. 4.—. Elektr. Licht.
 Größere Gesellschaften werden höflich gebeten, sich vorher gefl. anzumelden.
 3229a,15.2 Hochachtungsvoll **J. Verweyen, Telefon Nr. 2.**

Hotel- Restaurant Klosterhof
 „Frauenalb“
 Bad. Schwarzwald. Station der Albtalbahn.

Ottenhöfen, badischer Schwarzwald, Albtalbahn.
Gasthof und Pension Pfing.
 Behrennomirtes Haus in schönster Lage inmitten des Dries. Vorzüg-
 liche Küche (Forellen), reine Weine, Karlsruher Bier. Großer Garten mit
 prächtiger Sonnenhalle. Elektrische Beleuchtung. Gelegenheit zum Jagd
 und Fischen. Wagen zu jeder Zeit. 3041a,9.4
 Der Besitzer: **Karl Ketterer zum Pfing.**

Geroldsau.
Gasthaus z. Auerhahn.
 herrlicher Ausflugsort von Baden in gesunder Lage.
 2 km von den Wasserfällen entfernt. Der Rengzeit entsprechend eingerichtet.
 Schöne Fremdenzimmer mit Pension. Großer schattiger Garten,
 Radfahrerschiffstation. Galstische der Dambuffe (Gaststallung). — **Vorzüg-**
liche Küche, gut geklögte Weine, ff. Stoff Bier vom Fass und in
 Flaschen. — Für Touristen und Vereine bestens empfohlen. 3101a*
 Inhaber: **Hermann Schweigert.**

Nordsee-bad Dangast. Mildes Seebad. Luftkurort I. Ranges.
 Prof. Dr. C. Gramberg. 3195a,20.8

Karhaus
Ober-Balmberg
 Solothurn Schweiz
 Modernes Kurhaus mit grosser gedeckter Veranda, Centralheizung,
 Badezimmer in allen Etagen, vorzügliches Quellwasser, Geschützte,
 idyllische, staubfreie Lage mit ausgedehnten Tannenwäldungen,
 äusserst reiche Spaziergänge, grossartiges Alpenpanorama, Telefon,
 Postverbindung. Pension F. 5/2—7/2, je nach Zimmer.
 Prospekte gratis und franco. 2844a,8.4

886 m. h. M., **Gasthof u. Pension Bären**
 Oberegg, 1/2 Stunden v. Heiden, Schweiz. 3177a,10.3
 durch Neubauten bedeutend vergrößert.
 Freundlicher u. genussreicher Sommeraufenthalt. Geschützte, ansichts-
 reiche Lage. Reine Alpenluft. Große Gartenanlagen. Schöne Spaziergänge.
 Fichtenwald in nächster Nähe. Bäder im Saale. Centralheizung. Gedeckte
 Regelfahrt. Telefon. Gute Küche und Keller. Offenes Bier. Pensionspreis
 inklusive Zimmer 4—5 Frees. Höflich empfiehlt sich **A. Locher.**

Tapeten
 in reichhaltiger Auswahl
 empfiehlt 6701
G. Bilger, Hirschgasse 28.

Pferd zu verkaufen.
 Gelbbraune Stute in wegen Auf-
 gabe des Fuhrwerks billig zu ver-
 kaufen. Anzusehen von Mittags bis
 Abends 6 Uhr. 310042,3.2
 Griesstrasse 41, parterre.

A. Krautinger,
 beratender Ingenieur,
 Karlsruhe.
 Projectierung und Begutachtung
 elektr. Anlagen aller Art.
 Beaufsichtigung von Bauaus-
 führungen. 1873
 Revision bestehender Anlagen.
 Gutachten.

Hantel- und
Jongliergewichte

für Private und Vereine, in großer
 Auswahl bei 7260,2.1
Aug. Thümmich
 Eisenwaarenhandlung
 Margaretenstr. 32, am Sidelplatz.

Wieder eingetroffen:
Tollstol-Romane
 Die Kreuzer-Sonate.
 Die Macht der Finsternis
 Ein älteres Geschick
 Eine Liebesheirat
 Die sexuelle Frage
 Der Gefangene im Kaukasus
 Herr und Knecht
 Zwei Husaren 7266
 Wopon die Menschen leben
 Russisches Soldatenleben
 pro Band 30 Pfg.

Popper & Meyer,
 Haus für Gelegenheitsläufe,
 Kaiserstrasse 62.
 Versandt nach Auswärts.

Millionen
 Menschen leiden an Magerkeit. Durch
 Dr. Wilms' amerik. Naturkräuter
 volle, runde Körper. Sof. Gewichtszu-
 zun. Damen prächt. Düfte. Für Kinder
 bestes Entwicklungsmittel. Garant.
 unsch. Ueberr. Erfolge. Zahlh.
 Dankscr. Preis per Dose M. 1.70 geg.
 Nachn. **Nährmittel-Laborat.**
Hygiene, München 19 A. 3343a

Eine der ersten und ältesten Pariser
 Firmen wünscht einem angenehme und
 lohnende Beschäftigung suchenden
Mentier

die hiesige Kleinvertrötung zu
 übertragen. Offerten erbeten sub N.
 N. 484 an **Rudolf Mosso, 334a**

Darlehen
 von 200 Mk. aufwärts erhalten fol-
 vende Personen jeden Standes zu
 4, 5, 6%, und mässigen Rückzahlungen
 durch **Dr. Oetker** 2720a,12.10
A. M. Lörincz & Cie.,
 protoc. Handelsgesellschaft und Geld-
 agentur **Sudapen, Reichenster-**
 gasse 4.
 Baden-Württemberg

Vom 15. Juni ab
 ist für mein Hauptgeschäft
Kaiserstraße 76 7198.6.3
Samstag Laden-Schluss um 1 Uhr.
Friedrich Wilhelm Hauser.

Das **Möbeltransportgeschäft** von **Karl Max**,
 Karlsruhe, Kronenstraße 7,
 übernimmt Umzüge von den kleinsten bis zu den größten
 Transporten mit gedeckten Möbelwagen u. Kollwagen.
 Ich habe keinen Geschäftsführer, kein Bureau, keinen Buchhalter: sämtliche
 Transporte erfolgen unter meiner persönlichen Leitung und Mithilfe,
 daher sehr billige Berechnung. Hochachtungsvoll 6886.5.8
Karl Max, Kronenstraße 7.

Zur Anfertigung aller Arten
Polster-Möbel u. Dekorationen,
 wie auch im Anarbeiten von Möbeln und Betten, sowie im
 Aufmachen von Vorhängen und Dekorationen empfehlen sich
 bei billigster Berechnung und prompter Bedienung
Joseph Axtmann & Ernst Jung,
 Karl-Friedrichstrasse 6. 6869.4.2

Spiele im Freien für Erwachsene:
 complete Lawn-Tennis, einzelne Schläger in allen Preisen,
 Bälle, Reke u. s. w.
 Croquet- und Federballspiele, Wurfbälle, neue Wurfspiele,
 Fladrohre, Fußbälle, Baumstempel, Spielzeuge,
 Illuminations-Laternen für Nachtfeste und Auszüge,
 Fämgematten verschiedener Arten.

Sommer-Spiele für Kinder:
 Schlägerei, Sprunggürtel, Sandspiele, Eimer, Gartengeräte
 in Holz und Eisen,
 Schachbretter, Sand-, Leiter-, Puppen- und Sport-Wagen,
 Gummibälle, Botenposten, militärische Andärfungen in
 grosser Auswahl!
 In Korbwaren u. Rohr-Möbeln viele Neuheiten!
Triumph-Stühle und Klappstühle
 empfiehlt 7106.6.2
F. Wilhelm Doering, Ritterstr., nächst der Kaiserstr.

Automatischer Schornsteinaufzug
 System „Strudel“.
 Prämiert Paris 1900.
 Raucht ein Ofen, oder zieht
 ein Schornstein nicht, so mache
 man Gebrauch von diesem Patent-
 Rauchableiter.
 Der Kaminhut „Strudel“ ist
 ein einfacher, aber sinnreicher Apparat,
 um dem schädlichen Einflus von
 Wind, Regen und Sonne auf rau-
 chende Schornsteine vorzubeugen.
 Allein zu haben bei 6906.6.2
Wolf & Heinz,
 Baumaterialien-Geschäft,
 Karlsruhe, Kaiser-allee 5.

Gust. Dittmar
 Karlstraße 60 Karlsruhe Telefonruf 80
 empfiehlt
Eisschränke
 für Haushaltungen, Wirtschaften
 und Messereien.
Eiskasten - Büffets
 in den verschiedensten Ausstattungen.
Flaschenhler-Eiskasten
 mit sehr praktischer Eintheilung.
Grosses Lager
 in allen Sorten zu billigsten Preisen bei dauerhafter Ausführung.
 Illustrierte Preisliste zu Diensten. 7264*
 Außerdem empfehle eine größere Partie
sehr billige Haushaltungs-Eisschränke
 welche ich durch Gelegenheitskauf erworben habe.

Amerik. Maiskolben-Pfeifen!
 Stück 20 Pfg.
 Absolut trockenes
 Rauchen!
 Absorbiert den
 Nicotinsaft!
 Keine feuchten
 Tabakreste!
 Alleinverkauf: **Friedrich Weber, Drechsler,**
 Kaiserstraße 207.
 Versandt nach Auswärts: 1 Carton mit 6 Stück fort. gegen
 Einsendung von 1,40 M. franco. 7256.2.1
 Für Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

A. Kühling,
 In Amerika approb. Zahnarzt, 27
 124 a Kaiserstr. 124 a.
 Sprechstunden:
 Vorm. 8-12 Uhr,
 Nachm. 2-6 „
 Sonntag von 1/10-12 „

Ludwig Dahlinger
 Bergolder, 4584.10.10
 Waldstrasse 31,
 empfiehlt sich im Einrahmen von
 Bildern in jeder Art. Neu-
 vergolden von Bilderrahmen
 und Spiegeln prompt und billig.

Kautschuk-Stempel
 Gravir- & Fräse-
 Anstalt
FR. KLETT
 Gr. Poststr.
 Karlsruhe, Kaiserstr. 60
 Vertretern besond. Vorteile

Möbel.
 Alle Sorten Holz- u. Polstermöbel,
 vollständige Betten, Spiegel, Stühle,
 Bilder, Klappstühle, Kindewagen,
 Sportwagen u. sonstig man gut und
 billig bei 5883.6
Karl Epple, Tapezierer,
 Kaiserstraße 37.
 NB. Man verlange Preisliste gratis
 und franco.

**Gaskochapparate,
 Gasbügeleisen,
 Kohlenbügeleisen,
 amerik. Bügeleisen,
 Bügeleisen
 „Dalli“,
 Glühstoff,
 Spiritusbügeleisen,
 Bügelstähle**
 in prima Qualität
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Jos. Meess,
 Hoflieferant,
 Ferd. Prinz Nachf.,
 29 Erbprinzenstrasse 29.
 Telephon 1222.
 NB. Eine grössere Partie
**Petroleum-
 kochapparate**
 geht zu bedeutend reduzierten
 Preisen ab. 5987.6.5

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren-
 u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
 Militär-Uniformen, gebrauchte
 Betten, ganze Haushaltungen,
 sowie einzelne Möbelstücke und
 zahlreicher Art, weil das grösste Ge-
 schäft, mehr wie jede Konkurrenz.
 Gest. Offerten erbittet 1842*
J. Levy,
 Markgrafstr. 22.

Winschermann & Cie.,
 Kohlenhandlung u. Rheberei,
 Karlsruhe, 12.11
 Grösstes Kohlenmagazin a. Rheinpfalz
 mit elektr. Maschinenbewehrung,
 empfehlen sich zur Lieferung aller Sorten
Prima Ruhrkohlen
 der besten und renommiertesten
 Syndikats-Jeden aus ununterbrochen
 eintreffenden Schiffen.
 zu billigsten Preisen. 72
 Telefon Nr. 120.
 So lange Ver-
 rath offeriren wir
 einen Posten an-
 erkannt erstklassiger
 modernster
Fahrräder
 unter Garantie für tadellose, stabile
 Ausführung zu
M. 96.— (früher M. 180.—)
 direkt ab Fabrik.
 Verlangt Jeder von Ankauf eines
 Fahrrades um. neuesten Prospekt
 (unentgeltlich) 8256a
Fahrrad-Werke Riesenfeld-München.
Feinste Kubbutter,
 10 Pfund-Golli, hochprima, garant.
 reine Naturbutter, tägl. ganz frisch
 M. 8.20 franco gegen Nachnahme.
E. Schwager & Co. No. 52,
 Skalat, via Breslau. 8346a

**Bad. Passepartouts-
 und Rahmenfabrik**
 G. m. b. H.
Karlsruhe, Luisenstrasse 24.
 Spezialgeschäft
 für Einrahmungen von Bildern jeder Art.
 Niedrigste Preise. 650.20
 Prompte Bedienung.

Das berühmte **Minlos'sche Waschpulver**
 von ersten Autoritäten als vorzüglichstes Waschmittel anerkannt
 giebt **blendend weisse u. völlig geruchlose Wäsche**
 !! schon das Leinen in überraschendster Weise !!
 Zum täglichen Waschen von Kochgeschirren, Tellern, Messern, Gabeln,
 Gläsern etc. vom hygieni-
 schen Standpunkte aus nicht
 dringend genug z. empfehlen.
 Ist erhältlich in Drogen- und Colonialwarenhandlungen.
L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld. 8112a.4

Badenia - Fahrräder
 hervorragend in
 Bauart Arbeit Material.
Eisenwerke Gaggenau
 Aktien-Gesellschaft 1833a*
Gaggenau (Baden).
 Vertreter: **Emil Kessler, Karlsruhe, Waldstrasse 30.**

**HAHNER'S
 WEISS
 EISSCHRANK**

Preis 18 Mark
 inkl. Verpackung ab hier.
 Gewicht ca. 12 Ko.
Vorzüge: Oberkühlung, Eis sparend, wenig Raum
 beanspruchend, billig, leicht zu reinigen!
Ganz besonders für kleine Familien geeignet!
Alleinverkauf bei
Wilhelm Göttle,
Karlsruhe.
 NB. Preisliste über alle anderen Sorten Eisschränke
 sofort franko! 6662*
Grösstes Lager am Platze!!

Das 602a.20.20
Wanderer-Fahrrad
 erhielt auf der Weltausstellung in Paris 1900 von
 sämtlichen ausgestellten deutschen Fahrädern
allein den Grand Prix.
 Vertreter: **Peter Eberhardt, Karlsruhe.**

Gest. Anmeldungen für
 meine Herbst-Kurse bitte ich jetzt
 nach
Sirchstraße 28
 zu überweisen.
 Wiederbeginn der sehr beliebten
 Kinderkurse: 1. Septbr.; Abend-
 kurse für Erwachsene: 1. Oktober.
 Hochachtungsvoll!
Aug. Ehmer, Institutslernlehrer.

K. F. Alex. Müller, Amalienstr. 7.
 Großes Lager in
 lackirten, emaillierten und
 Majolika-
 herben f. Gas
 und Kohlen.

Wegen baulicher Veränderung
 verkaufe ich um rasch zu
 räumen zu äusserst billigem
 Preise, als:
 Büffets, Spiegel- u. Bücher-
 schränke, Secretäre, Schreib-
 büreau, Damen- u. Herren-
 schreibstühle, Veritös, Chiffon-
 niere, Kommode, Spiegel,
 Bilder, Stühle, Paneelbretter
 Näh- und alle Sorten andere
 Tisch-, Trumeau-, Wasch-
 kommode, Bettladen, Gar-
 nituren, Divans, Ottomane,
 sowie Aussteuer in jeder
 gemünzten Preislage.
 Eigene Schreinerei und
 Tapezier-Werkstätte. 1884
Walhornstr. 30/32.
Joh. Göb.

**Gesundes Geld! Für Brief-
 marken v. Baden, 1 Kr. u. 3 Kr.,**
 auf ganzer Brief- oder Briefauschnitt
 mit deutscher Absteckung zahlr.
 2-10 M. per 100 Stk. 2891a.10.8
F. Engelhardt, Eitenheim.
 Billig zu verkaufen: Firmajahrb.
 10 M., Schreibstisch 80 M., Dezimal-
 waage 12 M., Büchergarnitur 120 M.,
 Labenwaage 2 M., ein Bettstelle mit
 Matratze 15 M., Küchenschrank 14 M.,
 Sopha 25 M., Ausziehtisch 25 M.,
 Schrank 40 M., Chiffonier 30 M.,
 Vertikow mit Aufsatz 30 M., Wasch-
 kommode 30 M. und versch. Herde.
 B9980.2.2 **Steinstraße 6.**

**Photograph.
 Apparate**
 für Platten u. Films, sow. all. Zubehör.
Alb. Glock & Cie.,
 gegründet 1861.
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 89,
 Telefon 51.
 Annahme von Aufträgen:
 Kaiserstr. 124 b.